

www.ideas-magazin.de

ideas

Ausgabe 280 | August 2025 | Werbung

EUROPA: ALTER KONTINENT IN NEUEM LICHT



**THE FUTURE
IS YOU**



**SOCIETE
GENERALE**

EDITORIAL



ANJA SCHNEIDER

Chefredakteurin

Liebe Leser,

lange Zeit galt Europa für viele Anleger als Nachzügler. Faktoren wie schwaches Wachstum und strukturelle Herausforderungen drängten die Region ins Abseits. Doch das scheint sich mehr und mehr zu ändern. Europa ist zurück auf dem Radar globaler Investoren. Und dafür gibt es gute Gründe. Die Zinssenkungen der EZB, höhere Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur sowie viele wettbewerbsfähige Unternehmen sind nur einige Punkte für die wachsende Beliebtheit Europas. Ob der transatlantische Favoritenwechsel von Dauer sein kann und welche europäischen Unternehmen die Nase vorn haben, analysieren wir für Sie in unserem Titelthema.

Für alle, die Ihr Können an der Börse beweisen, einfach einmal neue Handelsstrategien testen oder vielleicht auch die ersten Schritte an der Börse machen möchten, gibt es auch in diesem Jahr wieder das Börsenspiel Trader. Hier können Teilnehmer acht Wochen lang, ohne finanzielles Risiko, den Handel mit Aktien und strukturierten Produkten ausprobieren. Das Spiel startet am 1. September. Die Anmeldung ist aber bereits ab 4. August unter www.trader-boersenspiel.de möglich. Also, worauf warten Sie noch? Auf den Sieger wartet ein Range Rover Evoque. Daneben gibt es viele weitere Preise, wie 8 x 2.222 Euro, 8 iPhone 16 sowie ein 75-Zoll Samsung QLED Smart-TV.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

18



38



42



INHALT

ideas 280 | August 2025

■ AKTUELLES

- Nützliches Tool:** Turborechner auf sg-zertifikate.de 4
- Save the Date:** Trader 2025 –
Das große Börsenspiel steht in den Startlöchern 4
- Deutscher Zertifikatepreis:** Jetzt noch abstimmen
und ein iPhone 16 Pro gewinnen! 5
- BSW-Trend-Umfrage:** Mehrheit der Anleger nutzt
Rohstoffe im Portfolio 5

■ MÄRKTE

- Marktmonitor:** Finanz- und Kapitalmärkte im Überblick 6
- Marktbericht:** Silberrally – warum das Edelmetall
jetzt im Fokus steht 8
- Zahlen und Fakten:** Meistgehandelte Anlage- und
Hebelprodukte 10

■ TITELTHEMA

- Europa:** Alter Kontinent in neuem Licht 12

■ INTERVIEW

- Heiko Thieme, Börsenexperte und (F)Influencer:**
Mit kühlem Kopf und klarer Strategie handeln 18

■ TECHNISCHE ANALYSE

- E.ON:** In der Hausse 20
- MDAX:** Die relative Position dreht 22
- Technische Analyse verstehen:**
Chartformationen, Teil 2 24

■ WISSEN

- Bezugsverhältnisse:** Wozu werden sie benötigt? 26

■ ANALYSEN

- Einzelaktie:** Netflix – Werbung als lukrative
Einnahmequelle 32
- Aktien und Indizes:** DAX-Rekorde dank einer
steigenden KGV-Bewertung 38
- Rohstoffe:** Übertreibung am Kupfermarkt? 42
- Währungen:** Australischer Dollar – durch strukturelle
Entwicklungen unter Druck 46

■ DIREKTANKEN

- Tradingaktionen im Überblick 41**

■ AKTIONEN UND TERMINE

- Messen und Börsentage 31**
- Webinar des Monats:** Zollchaos oder Sommerloch? 37
- Termine August 2025 45**

■ INVESTMENTS

- Partizipieren am Aufschwung der deutschen Wirtschaft:**
Mit dem SGI German Bundes Index NTR 28
- Alle auf einen Blick:** Themen-, Partizipations-Zertifikate
und ETCs von Société Générale 50

■ SERVICE

- Bestellkupon 52**
- Impressum/Rechtliche Hinweise/Kontakt 54**



AKTUELLES IM ÜBERBLICK

NÜTZLICHES TOOL: TURBORECHNER* AUF WWW.SG-ZERTIFIKATE.DE

Kennen Sie schon die Funktionalität des Turborechners auf den Produktdetailseiten von Unlimited und BEST Turbo-Optionsscheinen? Mit diesem Tool lässt sich der Preis eines Turbo-Optionsscheins anhand der Veränderung des Basiswerts simulieren, ähnlich wie bei einem Optionsscheinrechner*. Sie finden den Turborechner oben im Chartbereich. Probieren Sie es doch gleich einmal aus!

	Original	Simuliert	Differenz %
Preis des Basiswertes	24.242,62	26.000,00	7,25%
Basispreis	19.308,88	19.330,47	
Knock-Out-Barriere	19.750,18	19.772,26	
Preis	49,28	66,64	35,22%
Wert Portfolio	985,60	1.332,76	35,22%

1 Tag
 7 Tage
 30 Tage

*Die vom Turborechner simulierten Preise sind rein indikativ. Die durchgeführten Simulationen lassen nicht auf die tatsächlichen oder zukünftigen Preise des Turbo-Optionsscheins schließen. Die tatsächlichen zukünftigen Preise des Turbo-Optionsscheins können erheblich von den vom Turborechner simulierten Preisen abweichen. Insbesondere werden bei der Simulation Zinsänderungen, Dividendenausschüttungen, Veränderungen des Aufgeldes und gegebenenfalls Wechselkursänderungen nicht berücksichtigt.

SAVE THE DATE: TRADER 2025 – DAS GROßE BÖRSENSPIEL STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Nur noch wenige Wochen, bis das beliebte Börsenspiel »Trader« zum 23. Mal beginnt. Auch in diesem Jahr veranstaltet Société Générale gemeinsam mit BÖRSE ONLINE, Börse Stuttgart, comdirect, ntv, onvista sowie Range Rover das erfolgreiche Börsenspiel »Trader«. Mit einem fiktiven Depot und unter realen Handelsbedingungen sucht das Société Générale-Traderteam acht Wochen lang den Trader 2025. Wer am Ende der acht Spielwochen die Nase vorn hat, gewinnt einen SUV aus dem Hause Range Rover: einen Range Rover Evoque

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich noch vor dem Start mit der Funktionsweise von Hebelprodukten und der Spielumgebung des Börsenspiels vertraut zu machen. Mit unseren Webinaren sind Sie optimal vorbereitet: Am 26. August um 18.00 Uhr erfahren Sie von Patrick Kesselhut alles, was Sie rund um klassische, Turbo- und Faktor-Optionsscheine wissen müssen. Am Donnerstag vor Spielstart, dem 28. August 2025 um 18.00 Uhr, lernen Sie im Einführungswebinar die technischen Funktionalitäten der Plattform kennen. Jetzt kostenfrei anmelden unter: @ www.ideas-webinar.de

Zeitplan Trader 2025

Anmeldung: ab dem 4. August 2025

Erster Spieltag: 1. September 2025

Letzter Spieltag: 24. Oktober 2025

@ www.trader-boersenspiel.de



NICHT VERGESSEN: JETZT NOCH ABSTIMMEN UND EIN IPHONE 16 PRO GEWINNEN!

Bereits seit einigen Wochen läuft die Publikumsabstimmung zum Deutschen Zertifikatepreis. Hier werden die besten Emittenten ausgezeichnet. Dabei ist neben der Juryabstimmung, der Service-Studie von Feingold Research und den Umsätzen in den einzelnen Produktkategorien auch Ihre Meinung gefragt. Der unabhängige Deutsche Zertifikatepreis bietet Privatanlegern umfassende Einblicke in das Angebot, die Qualität und die Leistungen der Emittenten.

Zudem werden herausragende Onlinebroker und Finanzportale ausgezeichnet.

Seien auch Sie ein Teil davon und stimmen Sie ab. Unter allen Teilnehmern der Publikumsabstimmung werden attraktive Preise

verlost, darunter ein iPhone 16 Pro, 25 Abonnements eines Echtgeld-Börsendienstes für drei Monate im Wert von je 147 Euro und 10 Amazon-Gutscheine im Wert von je 50 Euro.

Die Abstimmung läuft noch bis zum 11. August 2025. Jetzt mitmachen unter:

@ www.deutscher-zertifikatepreis.de

 Deutscher
ZERTIFIKATE
Preis

BSW-TREND-UMFRAGE: MEHRHEIT DER ANLEGER NUTZT ROHSTOFFE IM PORTFOLIO

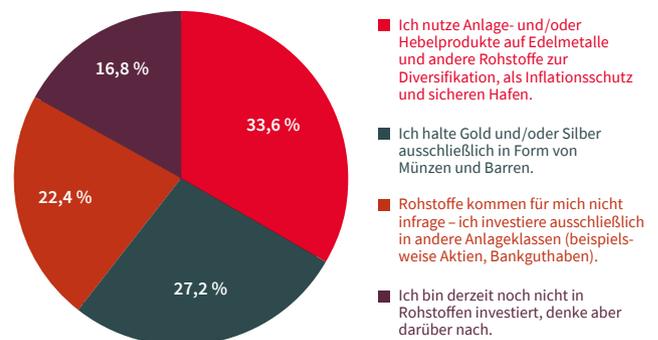
Die Mehrheit der Anlegerinnen und Anleger nutzt Edelmetalle und andere Rohstoffe in der privaten Geldanlage – entweder zur Diversifikation, zur Inflationsvorsorge oder als sicheren Hafen in Krisenzeiten mittels Anlage- und/oder Hebelprodukten (33,6 Prozent) oder über physische Gold- bzw. Silberbestände (27,2 Prozent). Das ergab die Online-Trend-Umfrage des Monats Juli. Für 22,4 Prozent kommen Rohstoffe nicht in Betracht, weitere 16,8 Prozent sind noch nicht in Rohstoffen investiert, denken derzeit aber über eine Beimischung nach.

BSW BUNDESVERBAND
FÜR STRUKTURIERTE
WERTPAPIERE

»Der Zugang zu Anlagen in Rohstoffen war lange Zeit institutionellen Anlegern vorbehalten. Strukturierte Wertpapiere eröffnen auch privaten Anlegern einen Marktzugang: Sie können mit Anlage- und Hebelprodukten die wichtigsten Rohstoffe so unkompliziert handeln wie Aktien und sie zur Diversifikation des Depots, zur Inflationsvorsorge und grundsätzlich als sicheren Hafen einsetzen«, so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW).

@ www.derbsw.de

Grafik 1: Nutzen Sie Gold, Silber und andere Rohstoffe bei Ihrer Geldanlage?



Stand: 10. Juli 2025; Quelle: Bundesverband für strukturierte Wertpapiere

FINANZ- UND KAPITALMÄRKTE IM ÜBERBLICK



Netflix

Mit exklusiven Inhalten behauptet Netflix die führende Position auf dem wettbewerbsintensiven Streaming-Markt. Strategisch neu ausgerichtet gibt es nun auch werbefinanzierte Abo-Varianten. Risiken liegen im Kostenverlauf und latent hohen Investitionen. Das konsequente Vorgehen gegen Account-Sharing zahlt sich aus, schneller als gedacht stellen sich viele neue zahlende Streaming-Kunden ein. Auch künftig dürften die Nutzerzahlen dynamisch ansteigen und Werberlöse werden zur lukrativen Einnahmequelle. Mehr erfahren Sie ab Seite 32.

Marc C. Gemeinder, Seniorexperte Technologie, Medien und Telekommunikation, Chief Investment Office Commerzbank

Kupfer

Der Kupfermarkt wurde in den vergangenen Monaten von Ängsten vor einer Einführung von Zöllen durch die US-Regierung geprägt. Dabei standen die Zeichen vor allem auf Knappheit: Die Kassapreise an der London Metal Exchange (LME) handelten zeitweise deutlich über den Terminpreisen. Wer also kurzfristig Kupfer kaufen wollte, musste gegenüber zukünftigen Käufen draufzahlen. Die Differenz zum meistgehandelten 3-Monats-Kontrakt weitete sich auf das höchste Niveau seit dem Jahr 2021 aus. Mehr erfahren Sie ab Seite 42.

Thu Lan Nguyen, Leiterin Rohstoffanalyse, Commerzbank

Grafik 1: Wertentwicklung Netflix



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Grafik 2: LME-Kupferspread schießt in die Höhe

Differenz zwischen Spot und 3M-Future



Stand: 4. Juli 2025; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research



DAX

Wir empfehlen vor dem Hintergrund der vielversprechenden Konjunkturperspektiven für 2026, auch in den kommenden Monaten mögliche schwächere Marktphasen für einen Ausbau von DAX-Positionen zu nutzen. Eine wegen des starken Euro durchwachsene DAX-Gewinnsaison und eine kurzzeitig durch die US-Importzölle steigende US-Inflation könnten den DAX in seinen saisonal oft schwächeren Monaten August und September zunächst bremsen. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 38.

Andreas Hürkamp, Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Grafik 3: DAX-Kursindex



Stand: 22. Juli 2025; Quelle: LSEG Datastream.
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Index	Kurs in Indexpunkten
DE DAX	24.240,82
DE MDAX	31.512,25
DE TecDAX	3.837,31
EU EURO STOXX 50	5.344,25
US Dow Jones	45.010,29
US S&P 500	6.358,91
US Nasdaq 100	23.162,41
JP Nikkei 225	41.927,68
HK Hang Seng	25.629,62

Rohstoffe	Kurs
US WTI-Future	65,91 USD
US Brent-Future	69,13 USD
US Gold	3.373,13 USD
US Silber	38,97 USD
US Platin	1.411,45 USD
US Palladium	1.267,27 USD

Währungen	Kurs
US EUR/USD	1,18 USD
JP EUR/JPY	172,05 JPY
CH EUR/CHF	0,93 CHF
GB EUR/GBP	0,87 GBP
AU EUR/AUD	1,78 AUD
CH USD/CHF	0,79 CHF
JP USD/JPY	146,21 JPY

Zinsen	Zinssatz/Kurs
EU ESTRON	1,92 %
DE Bund-Future	129,87 %
US 10Y Treasury Notes	110,94 %

Volatilität	Kurs
DE VDAX	18,68
US VIX-Future	17,95
EU VSTOXX-Future	18,42

Stand: 24. Juli 2025; Quelle: Bloomberg

SILBERRALLY

Warum das Edelmetall jetzt im Fokus steht



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Lange Zeit stand Silber im Schatten von Gold, dem großen, glänzenden Bruder. Doch mit dem Auflösen der Goldrally in eine Seitwärtsphase und dem Erreichen eines 13-Jahres-Hochs beim Silber haben sich die Verhältnisse – zumindest kurzfristig – geändert.

Analysten weisen seit geraumer Zeit auf die relative Unterbewertung von Silber im Vergleich zu Gold hin. Obwohl der Silbermarkt kleiner ist, eine höhere Industrienachfrage hat und bei Anlegern nicht als »sicherer Hafen« gilt, zeigt sich über längere Zeiträume ein gewisser Gleichlauf zwischen den beiden Edelmetallen. Das wird als Gold-Silber-Ratio (GSR) bezeichnet, das angibt, wie viel eine Unze Silber im Vergleich zu einer Unze Gold kostet. Liegt der Goldpreis beispielsweise bei 3.000 US-Dollar und der Silberpreis bei 35 US-Dollar, ergibt sich ein Ratio von $3.000/35 = 85$.

Der Durchschnittswert der vergangenen 50 Jahre beträgt 64,8. Angewendet auf den derzeitigen Goldpreis würde das einen Silberpreis von 51,87 US-Dollar bedeuten (3.361 US-Dollar Goldpreis am 15. Juli 2025 / 64,8). Das bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass der Silberpreis dieses Niveau erreichen wird; es ist vielmehr ein Hinweis auf den Umfang der momentanen Unterbewertung im Vergleich zu Gold. Experten sehen hierin auch den Hauptgrund für die derzeitige Silberrally.

Es handelt sich offenbar um einen Nachholeffekt, da Silber eine vergleichsweise günstige Alternative zu Gold darstellt. Faktoren, die den Goldpreis stark beeinflussen, wie Notenbankkäufe, die

Anlage als sicherer Hafen und Zinseffekte, wirken sich nämlich nur sehr begrenzt auf den Silbermarkt aus.

Die derzeitige Rally hat auch die Nachfrage nach Silber-Zertifikaten und Optionsscheinen belebt. Anleger mit einem längeren Anlagehorizont haben insbesondere das währungsgesicherte Partizipations-Zertifikat mit der WKN CU0 V6V gekauft. Es war das meistverkaufte Anlagezertifikat auf Silber in den vergangenen sechs Wochen. Im selben Zeitraum waren bei Hebelprodukten Turbo-Optionsscheine mit Hebeln von 3 bis 5 stark nachgefragt. Diese Produkte reagieren stärker auf Preisbewegungen, wobei der Hebel in beide Richtungen wirkt und sowohl Gewinne als auch Verluste verstärkt.

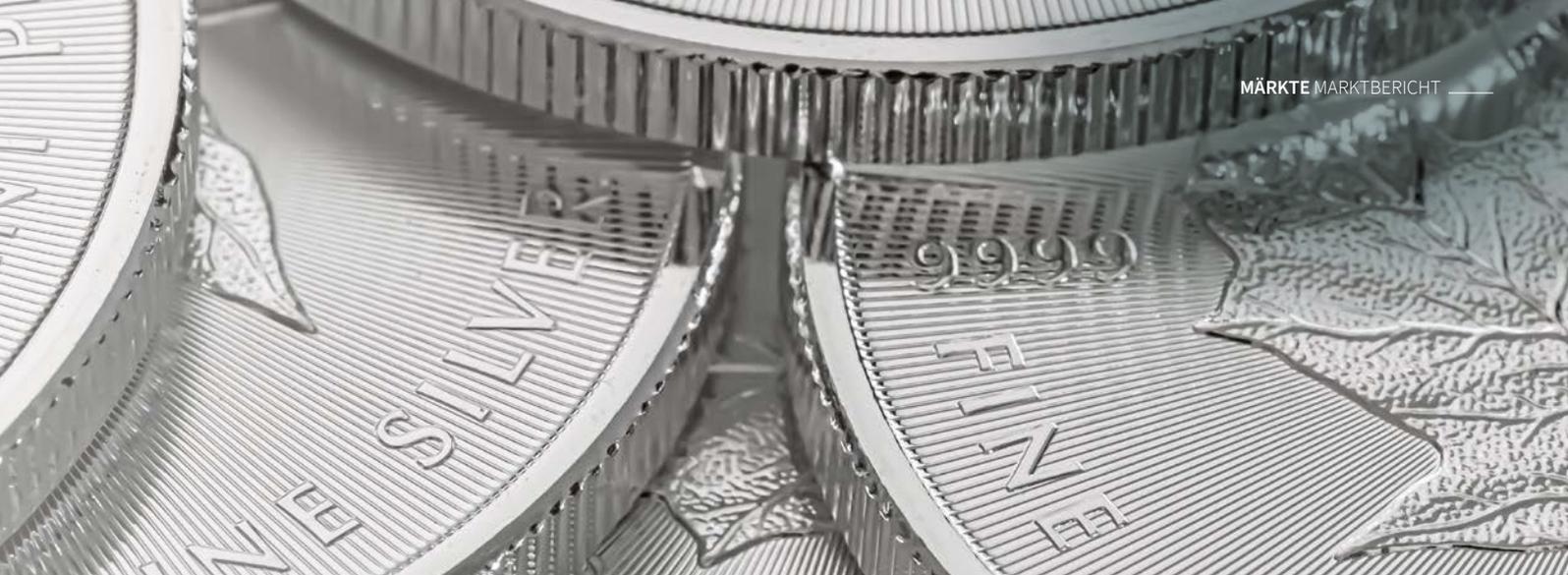
Wie funktioniert diese Hebelwirkung?

Im Gegensatz zu einem Direktinvestment benötigt man bei Hebelprodukten nur einen Teil des Kapitals, um von der Wertentwicklung eines Basiswerts zu profitieren. Der Einfachheit halber gehen wir im folgenden Beispiel statt von Silber von einer Aktie aus, die in Euro notiert. Kostet eine Aktie beispielsweise 10 Euro und ein Turbo-

Grafik 1: Wertentwicklung Silber (fünf Jahre)



Stand: 16. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Optionsschein darauf 1 Euro, finanziert der Emittent die fehlenden 9 Euro. Steigt die Aktie um 20 Prozent auf 12 Euro, ergibt sich für den Turbo-Optionsschein ein Wert von 3 Euro (12 Euro – 9 Euro Finanzierung). Der Anleger kann das Wertpapier zu diesem Betrag an den Emittenten zurückverkaufen und hätte, bezogen auf seinen Einsatz, 200 Prozent Gewinn erzielt. Der Hebel lag in diesem Beispiel bei 10. Fällt die Aktie jedoch unter 10 Euro, erleidet der Anleger einen Verlust. Fällt sie um 10 Prozent auf 9 Euro oder tiefer, wird der Turbo-Optionsschein wertlos. Für den Anleger bedeutet das einen Totalverlust.

Wie bei allen Investments in Zertifikate und Optionsscheine muss beachtet werden, dass neben dem Marktrisiko auch ein Emittentenrisiko besteht, da Zertifikate und Optionsscheine keiner Einlagensicherung unterliegen.

Eine ausführliche Beschreibung der Funktionsweise von Turbo-Optionsscheinen finden interessierte Anleger auf der Webseite www.sg-zertifikate.de im Bereich Wissen. Dort steht auch eine komfortable Suchfunktion mit individuellen Filterkriterien zur Verfügung.



PRODUKTIDEE: ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF SILBER

Partizipations-Zertifikate

WKN	Basiswert	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
CU0 V6U	Silber	Unbegrenzt	Nein	34,20/34,23 EUR
CU0 V6V	Silber	Unbegrenzt	Ja	34,22/34,25 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Basispreis und Knock-Out	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
SU8 8V2	Silber	Call	29,2102 USD	4,5	Unbegrenzt	Ja	10,24/10,25 EUR
SJ1 L3N	Silber	Put	46,0389 USD	6,9	Unbegrenzt	Ja	6,71/6,72 EUR

Standard Optionsscheine

WKN	Basiswert	Typ	Basispreis	Omega	Bewertungstag	Quanto	Geld-/Briefkurs
FA0 LRE	Silber	Call	31,0000 USD	3,9	20.03.2026	Nein	7,63/7,65 EUR
FA5 UXH	Silber	Put	40,0000 USD	-4,6	20.03.2026	Nein	3,43/3,44 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MEISTGEHANDELTE ANLAGE- UND HEBELPRODUKTE



PATRICK KESSELHUT

Zertifikate-Experte,
Société Générale

Rekorde, Rekorde – fast egal, wohin man schaut. Getrieben von der guten Stimmung und der Angst, den Aufschwung zu verpassen, lief die Börse zu neuer Bestform auf. Ob die neuen Höchststände nachhaltig sind, muss sich allerdings noch zeigen.

Anlageprodukte					
Rang	WKN	Land/Region	Basiswert	Zertifikatstyp	Ausstattungsmerkmale
1	SJ6 7DQ	EU	EURO STOXX 50	Discount	06/26; Cap: 5.000,00 Pkt.
2	FA1 2PJ	DE	DAX	Discount	09/26; Cap: 19.500,00 Pkt.
3	SY7 49W	DE	DAX	Discount	10/25; Cap: 20.500,00 Pkt.
4	SX5 Z95	DE	thyssenkrupp	Capped Bonus	12/25; Bonuslevel: 11,00 EUR
5	FA1 2QE	DE	DAX	Discount	09/26; Cap: 21.000,00 Pkt.
6	SJ6 V67	EU	EURO STOXX 50	Discount	03/26; Cap: 5.000,00 Pkt.
7	SX1 JBF	DE	DAX	Discount	11/25; Cap: 21.000,00 Pkt.
8	SX1 JB1	DE	DAX	Discount	11/25; Cap: 22.000,00 Pkt.
9	SJ1 KC5	DE	DAX	Discount	10/25; Cap: 21.000,00 Pkt.
10	SX0 1U6	DE	DAX	Discount	04/26; Cap: 20.000,00 Pkt.
11	CU0 V6V*	US	Silber	Partizipation	Endlos; Bezugsverhältnis 1:1; Quanto: ja
12	FA5 UEG	DE	Commerzbank	Capped Bonus	09/26; Bonuslevel: 34,00 EUR
13	SJ6 69A	EU	EURO STOXX 50	Discount	04/26; Cap: 3.400,00 Pkt.
14	SX6 2RL	DE	Puma	Capped Bonus	12/25; Bonuslevel: 24,00 EUR
15	FA5 UPB	DE	DAX	Discount	12/26; Cap: 16.950,00 Pkt.

“ Auch im Anlagebereich belebt sich die Nachfrage nach deutschen Basiswerten. So griffen Investoren beispielsweise vermehrt zu einem Capped Bonus-Zertifikat auf thyssenkrupp mit der WKN SX5 Z95. Es hat eine Laufzeit bis Dezember 2025, eine Barriere bei 6,00 Euro und einen Cap bei 11,00 Euro. Die annualisierte Rendite liegt bei 11,57 Prozent. ”

Stand: 17. Juli 2025; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 17. Juni 2025 bis 16. Juli 2025

*Der Primärmarkt ist für dieses Produkt beendet. An- und Verkäufe finden nur noch im Sekundärmarkt über die üblichen Börsen und Finanzintermediäre statt. Société Générale stellt üblicherweise im Rahmen ihrer Funktion als Market Maker während der Börsenhandelszeiten (Einschränkungen möglich, siehe Seite 55) weiter An- und Verkaufskurse.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

“Für Aufsehen sorgte das 13-Jahres-Hoch bei Silber. Anleger nahmen es zum Anlass, auf eine weitere Rally des Edelmetalls zu setzen.”

Hebelprodukte				
Turbo-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	US	SX1 DG3	S&P 500	BEST; Put; Hebel: 2,8
2	DE	CL5 K33	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,6
3	DE	SX3 RQ3	XDAX und DAX	X-BEST; Call; Hebel: 13,3
4	DE	SQ0 7SC	DAX	BEST; Call; Hebel: 1,5
5	DE	FA1 5XL	DAX	BEST; Call; Hebel: 16,6

Faktor-Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SN8 Z48	DAX	Faktor 9x Long
2	US	SB3 T5M	Brent-Öl-Future	Faktor 3x Long
3	US	SB2 95Y	Nasdaq 100	Faktor 2x Long
4	DE	SB2 97S	DAX	Faktor 7x Long
5	DE	SB0 B97	Siemens	Faktor 6x Long

Optionsscheine	WKN	Basiswert	Ausstattungsmerkmale	
1	DE	SX5 RWW	Rheinmetall	Call; 06/26; 1.400,00 EUR
2	US	SX1 DAW	Oracle	Call; 01/27; 235,00 USD
3	US	SX1 08R	Gold	Call; 09/26; 2.900,00 USD
4	US	SY1 MD8	NVIDIA	Call; 12/25; 150,00 USD
5	SE	FA6 AE0	Spotify Technology	Call; 01/27; 700,00 USD

Stand: 17. Juli 2025; Quelle: Société Générale; Betrachtungszeitraum: 17. Juni 2025 bis 16. Juli 2025

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Produkte können gegebenenfalls ein Währungsrisiko beinhalten. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihr Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

Basiswerte		
Rang	Land/Region	Basiswert
1	DE	DAX
2	US	Nasdaq 100
3	US	Gold
4	DE	Rheinmetall
5	US	S&P 500
6	US	NVIDIA
7	US	Dow Jones Industrial
8	EU	EURO STOXX 50
9	US	Tesla
10	DE	Deutsche Bank
11	US	Silber
12	DE	Commerzbank
13	US	Brent-Öl-Future
14	US	EUR/USD
15	DE	Infineon Technologies

Stand: 17. Juli 2025; Quelle: Société Générale
Betrachtungszeitraum: 17. Juni 2025 bis 16. Juli 2025

“Mit der guten Performance des DAX rücken auch deutsche Einzelwerte wieder verstärkt in den Fokus der Anleger. Stark gefragt war etwa ein Faktor-Optionsschein 6-fach Long auf Siemens mit der WKN SB0 B97.”

EUROPA: ALTER KONTINENT IN NEUEM LICHT



MARC PRIBRAM

Derivatives Public Distribution,
Société Générale

Zinssenkungen der EZB, höhere Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur, Konzerne in Topform: Mit dieser Gemengelage punkten Europas Börsen bei den Investoren. Wenngleich längst nicht alle Probleme gelöst sind, für Anleger könnten sich auf dem alten Kontinent – sowohl in Einzelwerten als auch mit marktbreiten Lösungen – weiterhin Chancen bieten.

Christine Lagarde sitzt fest im Sattel. Die Französin befindet sich in der zweiten Hälfte ihrer achtjährigen Amtszeit als Präsidentin der Europäischen Zentralbank. Seit sie die Zügel im Herbst 2019 übernommen hat, musste die heute 69-Jährige die Währungsunion durch einen schwierigen Parcours lenken. Zunächst galt es, die Nullzinsphase zu beenden. Nachdem Lagarde die Leitsätze im Kampf gegen eine überbordende Inflation scharf angehoben hatte, läuft seit gut einem Jahr die Wende nach unten. In acht Schritten hat der EZB-Rat den Satz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte ziemlich geräuschlos und ohne viel Widerspruch von 4,50 Prozent auf zuletzt 2,15 Prozent gesenkt (siehe Grafik 1).

Es ist nicht bekannt, ob Jerome Powell gerne mit Christine Lagarde tauschen würde. Fest steht, dass der Chef der US-Notenbank, rund anderthalb Jahre vor dem Ende seiner zweiten Amtszeit, alles andere als fest im Sattel sitzt. Seit Monaten wird der oberste Währungshüter der USA vom US-Präsidenten heftig attackiert. Donald Trump pocht auf Zinssenkungen und scheut dabei vor persönlichen

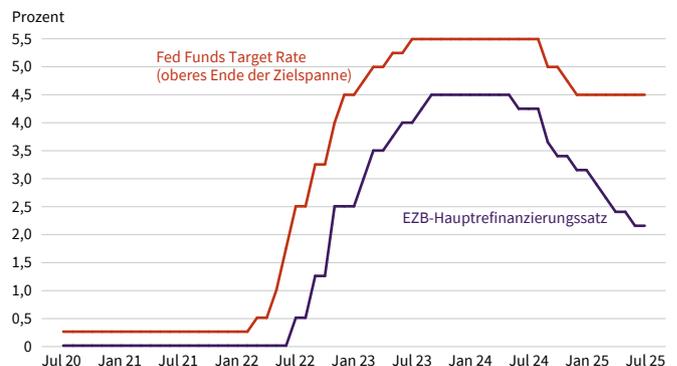
Beleidigungen nicht zurück. Unter anderem hat er Powell als »Hohlkopf« oder »Mr. Zu spät« beschimpft. Der Angegriffene zeigt sich unbeeindruckt. Seit der Senkung im vergangenen Dezember hat die Fed die Zinsen nicht mehr angerührt. Vielmehr möchte der Offenmarktausschuss abwarten, wie sich die Handelspolitik der Regierung auf Inflation und Konjunktur auswirkt.

Transatlantischer Favoritenwechsel

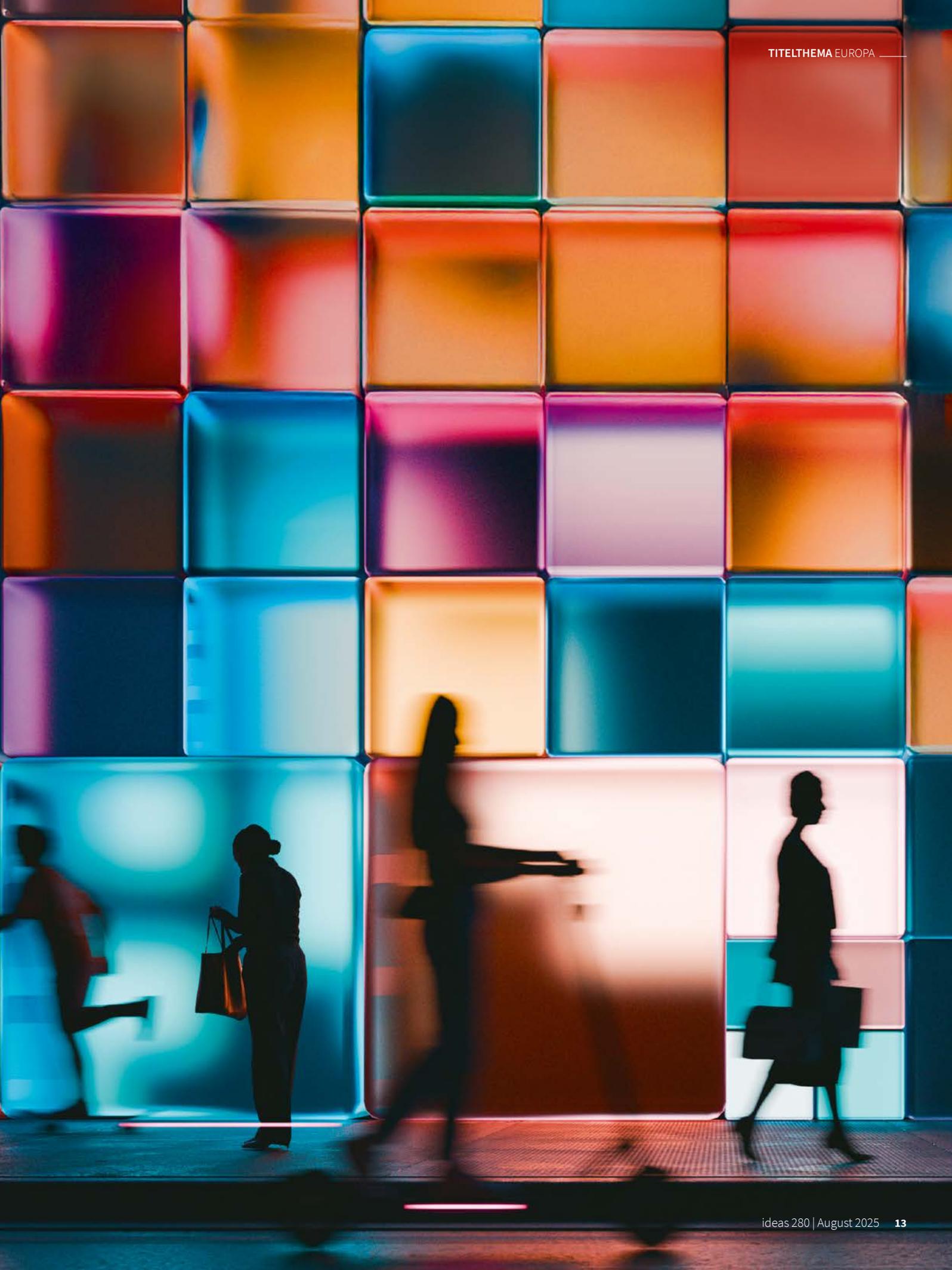
In gewisser Weise sind die Unterschiede in der Geldpolitik sowie im Umgang mit ihren Entscheidungsträgern symptomatisch für das Gesamtbild, das Europa und die USA gerade abgeben. Als Donald Trump im Januar 2025 in das Weiße Haus zurückkehrte, waren die Sorgen auf dem alten Kontinent groß. Wirtschaft und Politik befürchteten gleichermaßen, dass der Leitspruch »Make America Great Again«, kurz MAGA, Europa spalten und in eine Krise stürzen

Grafik 1: Geldpolitische Diskrepanz

Leitzinsen Eurozone und USA



Stand: 14. Juli 2025; Quelle: EZB, Fed



könnte. Es kam anders. Mit permanenten Zolldrohungen und -erlassen, Attacken auf die Notenbank sowie dem Plan, die Steuern zu senken und damit die Staatsverschuldungen weiter nach oben zu treiben, kratzt Trump am Image der USA. Anstelle von »MAGA« taucht in der Börsenberichterstattung verstärkt die Losung »Sell America!« auf. Zum Ausdruck kommen die Zweifel am Erfolgsmodell USA in einem schwächelnden US-Dollar. Relativ zum Euro hat die US-Währung im bisherigen Jahresverlauf um mehr als ein Zehntel nachgegeben.

Auch an den Aktienmärkten lässt sich ein Favoritenwechsel beobachten. Zwar konnte die Wall Street nach einer starken Korrektur im April und Mai ihre Rekordjagd wieder aufnehmen. Doch notiert der S&P 500 »nur« 7,2 Prozent über dem Niveau von Ende 2024. Der EURO STOXX 50 legte im selben Zeitraum um knapp ein Zehntel zu (siehe Grafik 2). Dass es zu Umschichtungen gekommen ist, zeigen auch die Mittelflüsse der Fondsindustrie. Allein im Mai 2025 haben Investoren laut Zahlen von LSEG Lipper 24,7 Milliarden US-Dollar aus in den Staaten domizilierten Fonds und ETFs abgezogen – das war der stärkste Kapitalschwund seit einem Jahr. Derweil sammelten europäische Fonds von Januar bis Mai 2025 insgesamt 82,5 Milliarden US-Dollar ein – so viel, wie seit vier Jahren nicht mehr.

Historischer Beschluss

Zur Aufbruchstimmung an Europas Börsen hat die Politik beigetragen. Vor allem der Regierungswechsel in Deutschland scheint sprichwörtlich die Bremse zu lösen. Schon bevor die Koalition aus CDU/CSU und SPD in Amt und Würden war, hat sie ein groß angelegtes Schuldenpaket durch den Bundestag gebracht. Neben einer markanten Erhöhung der Verteidigungsausgaben winkte das Parlament ein 500 Milliarden Euro schweres Sondervermögen für den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur durch. Nicht nur die Bundesrepublik, auch andere westliche Staaten rüsten auf. Auf ihrem Gipfel in Den Haag hat die NATO einen historischen Beschluss gefällt. Die Mitgliedsländer des Bündnisses möchten die Ausgaben für Verteidigung auf 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erhöhen. Darüber hinaus sollen 1,5 Prozent der Wirtschaftsleistung in den Schutz der kritischen Infrastruktur, des Cyberraums sowie den Ausbau militärisch nutzbarer Straßen und Brücken fließen.

Es könnte noch etwas dauern, bis der fiskalische Impuls aus Deutschland respektive die Ausgabenerhöhung in der NATO in der Wirtschaft ankommen. Schon jetzt hilft die Geldpolitik. »Im Euroraum dürfte die Konjunktur zunehmend von den Zinssenkungen der EZB profitieren«, stellt Jörg Krämer fest, Chefvolkswirt der Commerzbank. Nachdem das Wachstum schon im ersten Quartal 2025 relativ stark war, hat sein Haus die Prognose nach oben angepasst. Die Frankfurter rechnen im laufenden Jahr nun mit einer

Steigerung des BIPs von 1,0 Prozent anstelle der bisher erwarteten 0,7 Prozent. Für 2026 erwartet die Commerzbank im Euroraum ein Wachstum von 1,2 Prozent. Die deutsche Wirtschaft könnte im kommenden Jahr sogar um 1,4 Prozent expandieren und damit wieder zum Zugpferd werden. »In Deutschland dürfte der Zollkonflikt das Wachstum in diesem Jahr dämpfen, während 2026 eine stärkere staatliche Nachfrage die Wirtschaft anschieben sollte«, meint Jörg Krämer.

Ein zähes Dauerthema

Nicht nur die Ökonomen, auch Investoren und Aktienanalysten müssen sich weiterhin mit der Handelspolitik beschäftigen. Donald Trump hat das Inkrafttreten der »gegenseitigen« Zölle vom 9. Juli auf den 1. August verschoben. Dadurch gewinnen Brüssel und Washington in den Verhandlungen um ein Handelsabkommen Zeit. »Der beste Fall für die EU wäre wohl ein Rahmenabkommen, das sich in etwa an dem Abkommen der USA mit Großbritannien orientiert«, meint Commerzbank-Ökonom Bernd Weidensteiner. Die im Mai getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Briten künftig pro Jahr 100.000 Autos zum Basiszoll von 10 Prozent in die Staaten liefern dürfen. Auf Triebwerke und Flugzeugteile fällt kein Zoll an. Gleiches gilt, in einem gewissen Umfang, für britischen Stahl und Aluminium. Im Gegenzug dürfen die USA jährlich 13.000 Tonnen Rindfleisch sowie 1,4 Milliarden Liter Ethanol ohne Einfuhrabgaben auf die Insel liefern. Für Europa steht einiges auf dem Spiel. 2024 waren die USA der mit Abstand wichtigste Handelspartner. Ein Fünftel der Warenexporte landete in den Staaten (siehe Grafik 3).

Fast zeitgleich mit der Fristverlängerung für die EU hat Trump damit begonnen, »Zollbriefe« zu verschicken. Unter anderem fällt für

Grafik 2: Ein heißes Rennen
EURO STOXX 50 versus S&P 500, fünf Jahre



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Importe aus Südkorea ab dem 1. August ein Obolus von 25 Prozent an. Brasilien muss sogar mit einem Zoll von 50 Prozent rechnen. Dieselbe Abgabe möchte der Präsident auf alle US-Kupfereinfuhren erheben. Und auch in Brüssel kam mittlerweile ein Schreiben an. Darin kündigt Trump Abgaben von 30 Prozent auf Einfuhren aus der EU an. Die jüngste Entwicklung zeigt, dass die Unberechenbarkeit des Machthabers im Weißen Haus eine feste Konstante bleiben dürfte. Umso wichtiger ist es für Europa, die Reihe zu schließen, Gegenmaßnahmen im Köcher zu haben und die eigenen Stärken zu forcieren.

Rheinmetall: Börsenwert der Stunde

Beim Blick auf den Kurszettel zeigt sich: Der alte Kontinent beheimatet eine Reihe von Unternehmen, die weder den Vergleich mit der US-Konkurrenz noch den globalen Wettbewerb scheuen müssen. Gerade diese »Global Player« sind mitunter bestens positioniert, um von den Investitionen Europas in Verteidigung, Sicherheit und Unabhängigkeit zu profitieren. Beispiel Rheinmetall: Der deutsche Konzern liefert militärische Rad- und Kettenfahrzeuge, Waffensysteme und Munition sowie Lösungen für die Digitalisierung von Streitkräften. Laut CEO Armin Papperger wird Rheinmetall gebraucht, Kunden kaufen ganze Fabriken. »Dabei erleben wir ein Wachstum, wie wir es im Konzern noch nie hatten, und kommen unserem Ziel, ein globaler Defence-Champion zu werden, näher«, erklärte der Konzernlenker Anfang Mai.

Diese Aussage untermauerte er mit konkreten Zahlen. Bis 2027 möchte Rheinmetall den Umsatz auf rund 20 Milliarden Euro gegenüber dem Niveau des vergangenen Jahres mehr als verdoppeln. Die operative Marge soll von 15,2 Prozent auf rund 18 Prozent steigen.

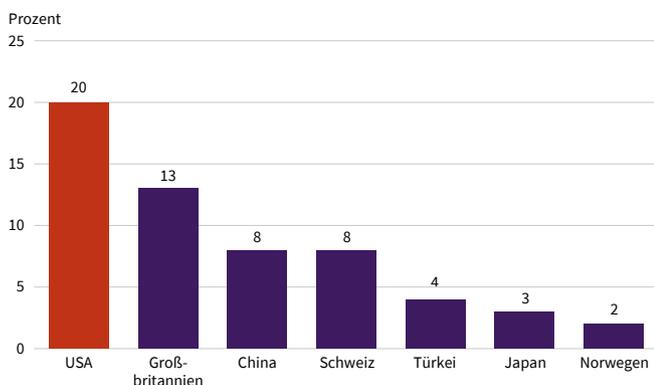
Die skizzierte Entwicklung macht Rheinmetall zum Börsenwert der Stunde. Auf Sicht von zwölf Monaten hat die Aktie ein Plus von 260 Prozent eingefahren und sich damit an die Spitze der DAX-Wertung gesetzt (siehe Grafik 4).

“In den vergangenen Jahren ist SAP vor allem dank der Übertragung seiner Unternehmenssoftware auf die Cloud stark gewachsen.”

SAP: in der globalen Champions League

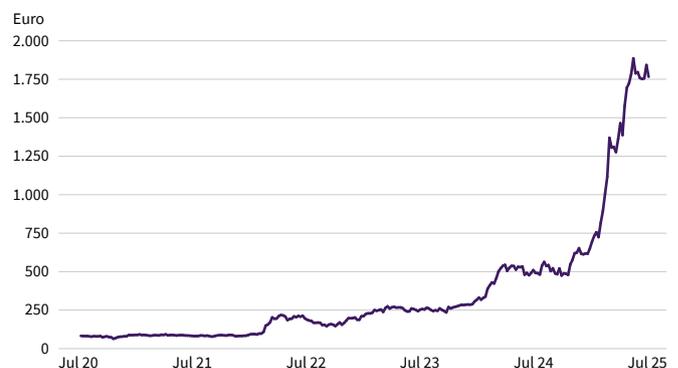
SAP kann hier bei Weitem nicht Schritt halten. Gleichwohl verbuchte der Softwaretitel auf Sicht von einem Jahr ein Plus von mehr als einem Viertel. Auf diese Weise sicherte sich SAP Europas Börsenkrone – Ende Juni 2025 lag die Kapitalisierung bei 354 Milliarden Euro. Damit zogen die Walldorfer am dänischen Pharmakonzern Novo Nordisk sowie am Luxusgüterriesen LVMH aus Frankreich vorbei. Operativ spielt SAP ohnehin in der globalen Champions League. »Wir haben jeden Grund, zuversichtlich zu sein«, sagte CEO Christian Klein vor Kurzem bei einer Analystenkonferenz in Florida. In den vergangenen Jahren ist SAP vor allem dank der Übertragung seiner Unternehmenssoftware auf die Cloud stark gewachsen. Seit 2020 haben sich die Umsätze in der »Datenwolke« mehr als verdoppelt. Jetzt setzt das Management verstärkt auf die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI). Ende des Jahres möchten die Verantwortlichen über mehr als 400 KI-Anwendungen verfügen, mit deren Hilfe die Kunden ihre SAP-Software optimal einsetzen können. Das Potenzial ist riesig: Nach eigenen Angaben

Grafik 3: Tophandelspartner USA
Warenexporte der EU 2024, Anteil am Gesamtexport



Stand: Juni 2025; Quelle: Commerzbank Research

Grafik 4: Eine Aktie der Stunde
Wertentwicklung Rheinmetall



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

nutzen 98 der weltweit 100 größten Unternehmen die Applikationen des deutschen Branchenriesen (siehe Grafik 5).

Novartis: die richtige Medizin

Dazu zählt Novartis. Der Basler Pharmakonzern setzt die SAP-Software beispielsweise in der Beschaffung oder für die Chargenfreigabe ein. Auf beiden Seiten dürften die Rechner derzeit auf Hochtouren laufen. Im ersten Halbjahr 2025 ist Novartis kräftig gewachsen. Mit 24,34 Milliarden US-Dollar lagen die Umsätze von Januar bis Juni währungsbereinigt um 13 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Beim operativen Kernergebnis kamen die Basler sogar um 24 Prozent auf 11,50 Milliarden US-Dollar voran. Angeschoben wurden die Geschäfte unter anderem vom Herzpräparat Entresto, dem Multiple-Sklerose-Mittel Kesimpta sowie dem Krebsmedikament Kisqali. CEO Vasant Narasimhan hat die Prognose für das operative Kernergebnis etwas nach oben angepasst: Er erwartet hier für 2025 neuerdings eine Steigerung zwischen 13 und 14 Prozent. Zuvor bewegte sich der Zielkorridor zwischen 10 und 12 Prozent. Beim Umsatz rechnet er wie bisher mit einem Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Der CEO garnierte den Zwischenbericht mit dem Start eines bis zu 10 Milliarden US-Dollar schweren Aktienrückkaufprogramms.

An der Börse kamen die News dennoch nicht gut an. Die Novartis-Aktie gab deutlich nach und notiert damit wieder ein Stück weit unter der runden Marke von 100 Schweizer Franken (siehe Grafik 6). Offenbar konnte das Unternehmen die seit längerem bestehende Unsicherheit in Bezug auf die US-Zollpolitik nicht zerstreuen. Der Umgang mit pharmazeutischen Einfuhren gilt in den Verhandlungen der Schweiz sowie der Europäischen Union mit Washington D. C. als

besonders heikel. Generell werden die Folgen der Handelspolitik in der laufenden Berichtssaison für jede Menge Diskussionsstoff sorgen. Die Zölle dürften dazu beigetragen haben, dass die Analysten zuletzt den Rotstift ansetzen mussten. Im Schnitt trauen sie dem Unternehmen aus dem EURO STOXX 50 für 2025 noch ein Gewinnwachstum von 3 Prozent zu. Vor drei Monaten war der Konsens noch von einer Steigerung um 6 Prozent ausgegangen. Im kommenden Jahr soll der Gewinnmotor die Drehzahl wieder erhöhen. Das prognostizierte Gewinnwachstum beim EURO STOXX 50 für 2026 beläuft sich auf ein Zehntel. Den Mitgliedern des S&P 500 trauen die Analysten sogar ein Wachstum von 14 Prozent zu. Allerdings hat dieser Vorsprung seinen Preis: Der US-Leitindex zeigt ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 21,7. Beim EURO STOXX 50 fällt die Kennziffer, obwohl sie zuletzt gestiegen ist, mit 15 deutlich tiefer aus. Dieser Bewertungsabschlag geht mit einem klaren Dividendenvorsprung für die Top-50-Konzerne der Eurozone einher. Die Ausschüttungsrendite für den EURO STOXX 50 fällt mit 3,0 Prozent um 140 Basispunkte höher aus als diejenigen des S&P 500. Gleichzeitig werfen Dividenden aus der Eurozone-Benchmark rund 30 Basispunkte mehr Rendite ab als die 10-jährige deutsche Bundesanleihe.

Sollte Christine Lagarde die Zinsschraube weiter lockern, könnte dieser Vorsprung sogar noch einmal anwachsen. Noch ist es nicht so weit. In puncto Inflation dürfte die Französin genauso hellhörig bleiben wie in Bezug auf die Handelspolitik. Europas Anleger werden ihre weiteren Schritte jedenfalls mit Argusaugen verfolgen. In Summe sprechen Geld- und Geopolitik, die Stärke der Unternehmen sowie das Momentum – trotz aller Risiken – dafür, dass Europas Aktienmärkte der Wall Street und anderen Börsenplätzen weiterhin Paroli bieten können.

Grafik 5: Europas neuer Börsenkrösus

Wertentwicklung SAP



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

Grafik 6: 100er-Marke als Widerstand

Wertentwicklung Novartis



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN AM EURO STOXX 50 UND AN AUSGEWÄHLTEN EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des EURO STOXX 50 und ausgewählter Unternehmen. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Novartis allerdings in Schweizer Franken, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/Schweizer Franken-Wechselkurs steigen sollte. Um das Wechselkursrisiko für den Anleger auszuschalten, bietet Société Générale in der Regel neben einer nicht währungsgesicherten Variante (Non-Quanto) auch eine währungsgesicherte bzw. währungsoptimierte (Quanto) Variante an.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Quanto	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
SJ6 7DP	EURO STOXX 50	4.950,00 Pkt.	11,85 %	6,46 %	–	19.06.2026	46,69/46,70 EUR
SX1 YD3	EURO STOXX 50	5.600,00 Pkt.	5,33 %	11,52 %	–	19.06.2026	50,59/50,60 EUR
FA0 0ND	Rheinmetall	1.620,00 EUR	19,65 %	14,77 %	–	19.06.2026	1.424,28/1.424,95 EUR
FA0 0NW	Rheinmetall	2.060,00 EUR	9,55 %	30,84 %	–	19.06.2026	1.601,70/1.602,43 EUR
SJ9 FX0	SAP	220,00 EUR	17,19 %	6,88 %	–	19.06.2025	206,76/206,84 EUR
SX5 Q54	SAP	266,00 EUR	7,36 %	16,23 %	–	19.06.2025	231,14/231,25 EUR
SJ9 L9A	Novartis	80,00 CHF	17,74 %	4,90 %	Ja	19.06.2025	76,50/76,53 EUR
SJ9 L9D	Novartis	95,00 CHF	8,40 %	12,41 %	Ja	19.06.2025	85,15/85,19 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU2 AP8	EURO STOXX 50	Call	4.427,8600 Pkt.	5,8	–	Unbegrenzt	9,14/9,15 EUR
SW9 ARS	EURO STOXX 50	Put	6.248,4479 Pkt.	5,9	–	Unbegrenzt	9,08/9,09 EUR
SX8 6N3	Rheinmetall	Call	1.523,0230 EUR	6,8	–	Unbegrenzt	25,90/25,95 EUR
FA0 HVR	Rheinmetall	Put	2.024,0036 EUR	6,7	–	Unbegrenzt	2,65/2,66 EUR
SX3 F9U	SAP	Call	216,4831 EUR	7,4	–	Unbegrenzt	3,35/3,36 EUR
SY7 UQN	SAP	Put	282,6266 EUR	7,5	–	Unbegrenzt	3,34/3,35 EUR
SV2 RUR	Novartis	Call	76,1510 CHF	5,4	Nein	Unbegrenzt	1,84/1,85 EUR
SU4 JHN	Novartis	Put	106,0791 CHF	6,8	Nein	Unbegrenzt	1,44/1,45 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MIT KÜHLEM KOPF UND KLARER STRATEGIE HANDELN

Interview mit Heiko Thieme, Börsenexperte und (F)Influencer

ideas: Herr Thieme, Sie sind quasi schon Ihr ganzes Leben an der Börse aktiv. Können Sie sich noch daran erinnern, wann Sie das erste Mal mit den Finanzmärkten in Berührung gekommen sind?

Heiko Thieme: Ja, das kann ich genau sagen. In den späten 1960er-Jahren lebte ich während meines Studiums in Hamburg bei meinem Onkel Paul. Er war sehr an der Börse interessiert und hörte sich täglich die Börsenberichte an. So wurde ich unbewusst mit der Börse konfrontiert. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich morgens aufwachte und die Stimmen der Börsenreporter hörte. Diese frühe Prägung führte dazu, dass ich mich während meines Studiums in Hamburg mit dem Thema Börsenzulassungsvoraussetzungen beschäftigte. Ich wollte eine Doktorarbeit darüber schreiben und bekam schließlich ein Stipendium in Berkeley, wo ich mich intensiv mit dem Thema auseinandersetzte.

Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Welt des Investierens im Laufe der Jahre verändert?

Die Welt hat sich ständig verändert. Wir können bis zur industriellen Revolution zurückblicken, die viele Innovationen hervorgebracht hat. Die Dampfmaschine, die Eisenbahn und später das Auto haben die Welt revolutioniert. Heute erleben wir eine Beschleunigung durch Technologien wie Künstliche Intelligenz und das Internet. Diese Entwicklungen bieten neue Möglichkeiten, sich am Kapitalismus zu beteiligen. Jeder kann heute mit kleinen Beträgen investieren und vom Wachstum profitieren. Die Börse ermöglicht es, dass nicht nur große Investoren, sondern auch jeder Einzelne an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben kann. Ich sehe auch, dass die Informationsverfügbarkeit heute viel höher ist. Früher waren Informationen über die Märkte schwerer zugänglich. Heute hat

jeder über das Internet Zugang zu Daten und Analysen, was den Anlegern mehr Macht und Verantwortung gibt.

Was raten Sie Anlegern, die in unsicheren Zeiten einen kühlen Kopf bewahren wollen?

Das Wichtigste ist, keine Panik zu bekommen. Ich empfehle, in Krisenzeiten zunächst abzuwarten und etwa 10 bis 20 Prozent der Ersparnisse in Liquidität zu halten. So kann man schnell auf Marktchancen reagieren. In der Vergangenheit haben wir oft gesehen, dass sich die Märkte nach Krisen erholen. Diversifikation ist ebenfalls entscheidend, um Risiken zu minimieren. Man sollte nicht alles auf eine Karte setzen, sondern ein ausgewogenes Portfolio haben. Das hilft, auch in turbulenten Zeiten ruhig zu bleiben. Ich erlebe oft, dass Anleger in der Aufregung überreagieren. Ein kühler Kopf und eine klare Strategie sind in solchen Zeiten Gold wert. Es ist auch wichtig, sich regelmäßig über die Entwicklungen am Markt zu informieren, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Können Sie mehr über Ihre eigene Investitionsstrategie erzählen?

Ich habe die »Drei-Drittel-Strategie« entwickelt, bei der ich nie sofort alles investiere. Stattdessen steige ich schrittweise in den Markt ein. Ich kaufe in drei Tranchen: eine beim Einstieg, eine bei einem Rückgang und eine weitere, wenn der Markt weiter fällt. Das hilft, emotionale Entscheidungen zu vermeiden und in volatilen Zeiten rational zu handeln. Geduld und Disziplin sind entscheidend, um langfristig erfolgreich zu sein. Zudem ist es wichtig, regelmäßig zu überprüfen, ob die Investitionen noch den eigenen Zielen entsprechen. Ich empfehle auch, sich nicht von kurzfristigen Marktentwicklungen leiten zu lassen. Langfristiges Denken ist entscheidend. Wenn man beispielsweise in einen Indexfonds investiert, sollte man sich



bewusst machen, dass es Schwankungen geben wird. Die langfristige Entwicklung ist jedoch entscheidend für den Erfolg.

Seit einiger Zeit sind Sie auch als (F)Influencer auf Instagram aktiv und haben inzwischen über 190.000 Follower. Wie ist die Idee entstanden, einen eigenen Kanal zu starten?

Die Idee kam von einem Trainee, der mir vorschlug, meine Marktanalysen auf Instagram zu teilen. Zunächst war ich skeptisch, da ich nicht wusste, wie ich mich dort präsentieren sollte. Aber ich habe das Projekt gestartet und es ist sehr gut angekommen. Ich teile täglich kurze, informative Beiträge zu aktuellen Marktgeschehnissen und versuche, komplexe Themen einfach zu erklären. Die Reaktionen sind überwältigend, und ich freue mich, dass ich so viele Menschen erreichen kann. Durch Instagram habe ich die Möglichkeit, mit einer jüngeren Zielgruppe zu kommunizieren, die vielleicht nicht die traditionellen Finanzmedien konsumiert. Das Feedback ist oft sehr direkt, aber auch inspirierend, was mir hilft, meine Inhalte weiter zu verbessern.

Auf Instagram veröffentlichen Sie die »Idee des Tages«. Wie wählen Sie diese aus?

Ich nutze eine Vielzahl von Quellen, von Zeitungen bis zu sozialen Medien. Ich kombiniere fundamentale und technische Analysen und verlasse mich letztlich auch auf mein Bauchgefühl. Es ist wichtig, die Informationen kritisch zu betrachten und die Realität von Illusionen zu unterscheiden. Manchmal lasse ich mich auch von aktuellen Ereignissen inspirieren, die für die Anleger von Bedeutung sein könnten. Die Herausforderung besteht darin, die relevanten Informationen herauszufiltern und sie in einer verständlichen Form zu präsentieren.

Ich versuche auch, die Themen so zu wählen, dass sie für meine Follower von praktischem Interesse sind.

Zudem gibt es den Heiko Thieme Club. Was hat es damit auf sich?

Der Heiko Thieme Club (kostenpflichtig, Anm. d. Redaktion) wurde 2016 gegründet und dient als Plattform für den Austausch über Wirtschaft, Politik und Börse. Wir diskutieren wöchentlich aktuelle Themen und geben Anlegern praktische Ratschläge. Das gesprochene Wort hat den Vorteil, dass es überall konsumiert werden kann – ob im Auto oder beim Sport. Es ist eine großartige Möglichkeit, Wissen zu teilen und die Mitglieder aktiv in die Diskussion einzubeziehen. Wir laden auch Gäste ein, die ihre Perspektiven und Erfahrungen mit uns teilen.

Was denken Sie über die Zukunft der Finanzmärkte und die Rolle der Technologie?

Ich glaube, dass die Technologie eine transformative Rolle in der Finanzwelt spielt. Die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, Blockchain und anderen Technologien wird die Art und Weise, wie wir investieren und handeln, revolutionieren. Diese Technologien bieten neue Möglichkeiten für Transparenz und Effizienz. Gleichzeitig müssen wir jedoch wachsam sein, um die Risiken zu erkennen, die mit diesen Veränderungen einhergehen. Ich bin optimistisch, dass wir durch den Einsatz neuer Technologien eine breitere Zugänglichkeit zu den Märkten schaffen können. Das wird es mehr Menschen ermöglichen, aktiv am Investieren teilzunehmen und von den Chancen zu profitieren, die die Märkte bieten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Schneider.

E.ON: IN DER HAUSSE



ACHIM MATZKE

Chef-Strategie der
Matzke-Research GmbH

Die im DAX notierte E.ON SE ist die Holdinggesellschaft des Energiekonzerns. E.ON war in den Jahren 1999/2000 aus der Fusion der im DAX 30 enthaltenen Mischkonzerne VEBA und Viag entstanden. Die vergangenen 25 Jahre sind durch einen kontinuierlichen Umwandlungsprozess geprägt. Hierzu gehört nicht nur der Über-

nahmeversuch der spanischen Endesa, der später zum Aushandeln eines Beteiligungspakets mit den neuen Endesa-Eigentümern (Enel und Acciona) führte. Beispielsweise wurde das deutsche Höchstspannungsnetz an den niederländischen Netzbetreiber Tennet verkauft. Ende 2014 kam die Ankündigung zum Ausstieg aus den fossilen Energien, wobei diese Aktivitäten in Uniper eingebracht wurden. E.ON verkaufte in den Folgejahren seine Uniper-Beteiligung vollständig. 2018 gab E.ON ein Übernahmeangebot für die am Aktienmarkt gelistete RWE-Tochter innogy ab. Als Folge kam es zu einem Tausch von Geschäftsbereichen, wodurch auch die heutige RWE-Beteiligung von ca. 15 Prozent an E.ON entstanden ist. Als Resultat ist E.ON heute auf die Geschäftsfelder Energienetze (für Strom und Gas) und Kundenlösungen fokussiert.

E.ON



Stand: 17. Juli 2025; Quelle: Matzke-Research, LSEG; K = Kaufsignal; V = Verkaufsignal; TP = Take-Profit-Signal
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF E.ON

Aus langfristiger Sicht besteht die Kursentwicklung von E.ON seit 2003 nur aus vier technischen Phasen. Zuerst liegt von März 2003 (Start bei 9,60 Euro) – parallel zur damaligen Liberalisierung des EU-Strommarktes – eine Bilderbuchhausse bis auf Notierungen um 45,10 Euro vor (Januar 2008). Die zweite technische Phase ist eine jahrelange Baissebewegung, die erst im Jahr 2016 bei 6,00 Euro endete. Als Spätfolge ging im September 2018 auch die EURO STOXX 50-Mitgliedschaft verloren. Als dritte technische Phase ergab sich seit 2016 – nach dem Verlassen des zentralen Baissetrends zur Seite – eine mehrjährige Bodenformation (Seitwärtspendelbewegung; Kernhandelsspanne mit der Unterstützungszone von 7,40 bis 7,90 Euro und der Widerstandszone von 10,80 bis 11,50 Euro). Seit Oktober 2022 – parallel zur DAX-Hausse – und dem Start bei 7,40 Euro – hat E.ON die vierte technische Phase – einen neuen Haussetrend – etabliert (Trendlinie zurzeit bei 11,50 Euro). Bei 11,50 Euro sollte der strategische Sicherungsstopp für jede E.ON-Position liegen. Dieser Stopp sollte Schritt für Schritt mit dieser Trendlinie angehoben werden. Seit dem Jahresanfang 2025 ist es bei E.ON mit (Trading-)Kaufsignalen zur einer Aufwärtsbeschleunigung gekommen.

Aus übergeordneter technischer Sicht hat jetzt gerade erst die Aufarbeitung der (Mega-)Baisse von 2008 bis 2016 begonnen. Bei E.ON, die seit einiger Zeit wieder im erweiterten Kreis der 50 Aufnahmekandidaten angekommen ist, hat die zuletzt vorliegende Konsolidierung (Kernzone: 15,00 bis 16,00 Euro) einen trendbestätigenden Charakter (nach oben). Die technische Qualität des neuen Haussetrends deutet als nächstes Etappenziel den Bereich um 18,00 Euro an. Trotz der zurzeit guten technischen Gesamtlage sollte aber jede E.ON-Position zusätzlich mit einem trading-orientierten Sicherungsstopp bei 13,70 Euro (unterhalb des letzten Zwischenhochs) belegt werden.

Classic Discount-Zertifikat	
WKN	SY9 ZAK
Cap/Höchstbetrag	16,00 EUR
Bewertungstag	20.03.2026
Fälligkeit	27.03.2026
Geld-/Briefkurs	14,92/14,93 EUR
Discount	6,64 %
Max. Rendite p.a.	10,59 %

Beim Kauf des Classic Discount-Zertifikats erhalten Anleger einen Preisabschlag (Discount) auf den aktuellen Wert der E.ON-Aktie. Im Gegenzug verzichtet der Anleger auf die Möglichkeit, unbegrenzt an Kurssteigerungen der Aktie zu partizipieren. Der maximale Rückzahlungsbetrag entspricht dem Cap des Zertifikats (16,00 Euro).

Capped Bonus-Zertifikat	
WKN	SX8 N9L
Barriere	13,00 EUR
Bonuslevel/Cap	17,00 EUR
Bewertungstag	20.03.2026
Fälligkeit	27.03.2026
Geld-/Briefkurs	16,05/16,06 EUR
Abstand zur Barriere	18,75 %
Bonusrendite p.a.	8,65 %

Mit dem Capped Bonus-Zertifikat können Anleger an der Entwicklung der E.ON-Aktie bis zum Cap partizipieren. Zudem erhält der Anleger den Höchstbetrag (17,00 Euro), solange die Barriere bis zum Bewertungstag nicht erreicht oder unterschritten wird. Bei Unterschreitung der Barriere folgt das Zertifikat der Aktie bis zum Cap. An Kurssteigerungen über den Cap hinaus nehmen Anleger nicht teil.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF E.ON

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SX7 NET
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	13,5656 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	2,47/2,48 EUR
Hebel	6,4

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen der E.ON-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen der Aktie unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SX7 Y78
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	18,7105 EUR
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	2,75/2,76 EUR
Hebel	5,8

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen der E.ON-Aktie partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen der Aktie über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MDAX: DIE RELATIVE POSITION DREHT



ACHIM MATZKE
 Chef-Strategie der
 Matzke-Research GmbH

Der MDAX, ein Performance-Index, startet – analog zum DAX – mit einer Index-Basis von 1.000 Punkten Ende 1987. Der Index umfasst derzeit – auf Basis der Free-Float-Marktkapitalisierung – die 50 größten Aktien unterhalb des DAX 40. Die derzeitigen Index-Titel erzielen ca. 40 Prozent ihrer Umsätze im Inland, im Gegensatz zu den DAX-Werten, bei denen es ungefähr 20 Prozent sind. Deshalb sollte es nicht überraschen, wenn die Kombination aus monetären Impulsen (EZB-Zinssenkungen) und fiskalpolitischem Stimulus (schulden-

finanzierte Ausgabenprogramme der neuen Bundesregierung) eher das Thema Binnenkonjunkturbezug (MDAX) als die internationale Ausrichtung (DAX) anschiebt.

Im technischen Haussezyklus vom Jahresanfang 2009 (Finanzkrise) bis Ende 2021 konnte der MDAX (+527,0 Prozent) den DAX (nur +230,2 Prozent) mit einer jahrelangen Relativen Stärke deutlich schlagen. Ab dem Jahresanfang 2022 – parallel zur Ampel-Regierung mit ihrer eigenen Wirtschafts- und Finanzpolitik und der Phase der Krisen (zum Beispiel Russland-Ukraine-Krieg) – bis zum 6. Mai 2025 (Wahl des neuen Bundeskanzlers) ergab sich ein anderes relatives Bild. In diesem Zeitraum erzielte der DAX +46,9 Prozent, während der MDAX ein Minus von 16,4 Prozent verkraften musste. Für diese Relative Schwäche des MDAX war aber auch die Index-Reform im September 2021 mitverantwortlich (MDAX-Reduzierung von 60 auf 50 Titel; DAX-Ausweitung von 30 auf 40 Werte). Hierbei



Stand: 17. Juli 2025; Quelle: Matzke-Research, LSEG; K = Kaufsignal; V = Verkaufsignal; TP = Take-Profit-Signal
 Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.

hat der MDAX seine zehn größten Aktien (ca. 45 Prozent der Free-Float-Marktkapitalisierung des Index) an den DAX 40 abgegeben. Hierdurch waren auch einige »Zugpferde«, also Wachstumsaktien mit einem hohen Index-Gewicht, verloren gegangen. Seit dem Jahreswechsel 2024/2025 drehen sich nach drei Jahren wieder die relativen Positionen. Seit Anfang Januar 2025 hat der MDAX +21,3 Prozent und der DAX +21,8 Prozent Kurszuwachs erreicht. Bei einer Analyse seit dem 6. Mai 2025 (Schlusskurse) verfestigt sich das neue Bild. Hier hat sich eine moderate Relative Stärke des MDAX (+5,7 Prozent) gegenüber dem DAX (+4,3 Prozent) herausgebildet.

Aus langfristiger technischer Sicht war der MDAX zum Jahresanfang 2022 aus der damaligen Topformation (unterhalb der Widerstandszone im Umfeld der Allzeithochs bei 36.429 Punkten) mit einem ausgeprägten technischen Verkaufssignal in eine Baissebewegung gerutscht. Sie drückte den Index, begleitet von mehreren (Trading-) Verkaufssignalen, in einen Bilderbuch-Baissetrend bis zum Oktober 2022 in einen Sell-Off bei 21.457 Punkten. Nach dem anschließenden Comeback-Trend bis Januar 2023 auf 29.815 Punkte folgte eine zweijährige Seitwärts-/Abwärtskorrektur im Umfeld der fast waagrecht laufenden 200-Tage-Linie und zum Schluss unterhalb der mehrfach getesteten Widerstandszone um 27.700 Punkte. Zum Jahresanfang 2025 ist der MDAX mit einem Investmentkaufsignal über diese Widerstandszone in einen neuen mittelfristigen Aufwärtstrend gesprungen. Da diese neue Aufwärtsbewegung an technischer Stabilität gewinnt und den Charakter einer neuen Hausse angenommen hat, sollte das nächste mittelfristige Etappenziel bei 34.000 Punkten und damit im Heranlaufen (von unten) an die Widerstandszone im Umfeld der alten Topformation aus dem Jahr 2021 liegen.



PRODUKTIDEE: ANLAGEPRODUKTE AUF DEN MDAX

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	SQ7 9WN
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	10,66/10,67 EUR

Das Unlimited Index-Zertifikat bildet die Wertentwicklung des MDAX, nach Abzug der entstehenden Kosten, eins zu eins ab. Das Zertifikat bietet damit die Möglichkeit, an der Entwicklung des MDAX zu partizipieren – sowohl positiv als auch negativ.

Unlimited Index-Zertifikat	
WKN	SQ7 9WS
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	106,47/106,90 EUR

Das Unlimited Index-Zertifikat bildet die Wertentwicklung des MDAX, nach Abzug der entstehenden Kosten, eins zu eins ab. Das Zertifikat bietet damit die Möglichkeit, an der Entwicklung des MDAX zu partizipieren – sowohl positiv als auch negativ.



PRODUKTIDEE: HEBELPRODUKTE AUF DEN MDAX

BEST Turbo-Call-Optionsschein	
WKN	SX7 1PD
Typ	Call
Basispreis/Knock-Out-Barriere	26.584,6051 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,90/4,94 EUR
Hebel	6,4

Mit dem BEST Turbo-Call-Optionsschein können Anleger gehebelt an steigenden Kursen des MDAX partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Call-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei fallenden Notierungen des Index unter die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

BEST Turbo-Put-Optionsschein	
WKN	SB7 0ZM
Typ	Put
Basispreis/Knock-Out-Barriere	35.883,2690 Pkt.
Laufzeit	Unbegrenzt
Geld-/Briefkurs	4,50/4,54 EUR
Hebel	6,9

Mit dem BEST Turbo-Put-Optionsschein können Anleger gehebelt an fallenden Kursen des MDAX partizipieren. Die Laufzeit des Turbo-Put-Optionsscheins ist unbegrenzt. Bei steigenden Notierungen des Index über die Knock-Out-Barriere endet die Laufzeit (Totalverlust).

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

CHARTFORMATIONEN, TEIL 2

Inverse Kopf-Schulter



RALF FAYAD

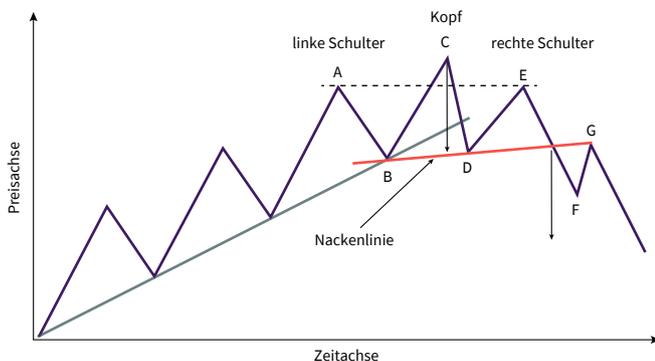
Freier Technischer Analyst (CFTe),
Autor des ideas^{daily}-Newsletters

Nach den in der vorherigen Folge behandelten Mustern Doppeltop und Doppelboden wollen wir nun einen Blick auf eine weitere wichtige Formationsgruppe werfen: die Kopf-Schulter-Formation sowie die inverse Kopf-Schulter-Formation als spiegelbildliches bullisches Gegenstück. Anders als bei Doppeltop und Doppelboden kommt die Formationsgruppe nicht nur als Trendumkehrmuster, sondern auch als Fortsetzungsmuster vor. Sie ist gelegentlich etwas schwerer zu identifizieren, tritt dafür aber häufiger auf als Doppeltop und Doppelboden. Aus dem Arsenal des formationstechnisch orientierten Traders ist das Muster daher kaum wegzudenken.

Die Basics

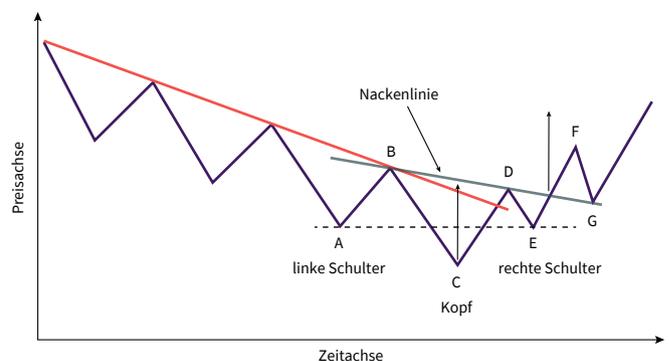
Bei einer Kopf-Schulter-Formation als bearische Umkehrformation (siehe Grafik 1) weist der Trend – denkotwendig – zunächst nach oben. Am Punkt A kommt es dann zur Ausbildung eines Hochs, das sich zunächst lediglich als Korrektur im Aufwärtstrend darstellt. Nach der Ausbildung eines Tiefs bei Punkt B arbeitet sich die Notierung auf ein neues Verlaufshoch (Punkt C) vor. Häufig geschieht dies mit geringerem Handelsvolumen als beim vorausgegangenen Schub zu Punkt A, was für den technisch orientierten Anleger bereits ein erstes Warnsignal darstellt. Ebenfalls häufig liegt dann bei Punkt C eine sogenannte negative Divergenz in momentum-basierten Indikatoren (zum Beispiel Relative Strength Index, RSI) vor, was einen Verlust an Schwungkraft signalisiert. Nun fallen die Kurse zum Punkt D und unterschreiten damit die Unterstützung von Punkt A, was ein weiteres Warnsignal darstellt. Zudem wird meist auf dem Weg zu Punkt D eine Aufwärtstrendlinie gebrochen – noch ein Warnsignal. Anschließend klettern die Kurse zu Punkt E. Dies geschieht idealerweise mit geringerem Volumen als der Abschwung

Grafik 1: Kopf-Schulter-Formation



Quelle: Société Générale

Grafik 2: Inverse Kopf-Schulter-Formation



Quelle: Société Générale



zu D. Bei Punkt E bildet sich dann ein tieferes Hoch aus, das sich in etwa auf der Höhe des Punkts A befindet. Der Rutsch unter die sogenannte Nackenlinie, die aus der Verbindung der Punkte B und D resultiert, vervollständigt die bearische Trendwende. Diese Nackenlinie kann – je nach Lage von B und D – ansteigen (Regel), horizontal verlaufen oder abfallen (seltener). Beim Durchbruch sollte das Volumen deutlich anziehen. Häufig kommt es dann noch zu einer von niedrigem Volumen begleiteten Rückkehrbewegung an die Nackenlinie, bevor die Kurse wieder südwärts drehen und das tiefere Tief bei Punkt F unterschreiten. Das Mindestkursziel ergibt sich aus der Projektion des als Lot ermittelten Abstands vom Gipfel C zur Nackenlinie am Durchbruchpunkt. Das bullische Pendant – die inverse Kopf-Schulter-Formation (siehe Grafik 2) – ergibt sich einfach aus der Spiegelung der Kopf-Schulter-Formation. Als Besonderheit ist hier nur zu beachten, dass zum einen das Handelsvolumen eine noch wichtigere Rolle als bei einer bearischen Trendumkehr besitzt – es sollte daher in jedem Fall zumindest

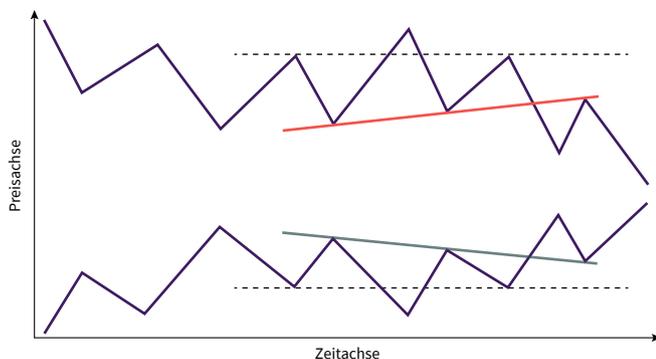
beim Durchbruch über die Nackenlinie deutlich anziehen. Zum anderen ist die Nackenlinie bei einer inversen Kopf-Schulter häufig nach unten geneigt. Aber auch hier sind horizontale und ansteigende Nackenlinien durchaus zulässig.

Als mögliche Variante sowohl der Kopf-Schulter als auch der inversen Kopf-Schulter kommt es gelegentlich zu einer komplexen Ausgestaltung mit mehreren linken oder rechten Schultern. Dabei gibt es die Tendenz, dass die Anzahl der linken Schultern der der rechten Schultern entspricht. Wie bereits erwähnt – jedoch trotz des häufigen Vorkommens von vielen technisch orientierten Tradern nicht ausreichend beachtet – existiert eine Fortsetzungsvariante der Kopf-Schulter und der inversen Kopf-Schulter. Sie ist in Grafik 3 zu finden und stellt lediglich eine Unterbrechung des vorherigen Trends dar.

Trade-Management

Da mit dem Bruch der Nackenlinie alle oben genannten Formationsvarianten komplettiert werden, kann danach eine Position in Ausbruchsrichtung eingenommen werden. Als sinnvoller anfänglicher Stop-Loss zur Verlustbegrenzung bietet sich ein Niveau knapp oberhalb (Kopf-Schulter) bzw. unterhalb (inverse Kopf-Schulter) der rechten Schulter an. Spätestens mit dem Überschreiten bzw. Unterschreiten dieses Niveaus hätte sich die Formation als sogenannte fehlgeschlagene Kopf-Schulter bzw. fehlgeschlagene inverse Kopf-Schulter entpuppt und es wäre mindestens ein erneutes Anlaufen von Punkt C zu erwarten. Als alternative Handelsstrategie können Anleger nach dem Bruch der Nackenlinie eine mögliche Rückkehrbewegung an die Nackenlinie abwarten und dort eine Position einnehmen. Aufgestockt werden könnte die Position mit einer bestätigenden Bewegung jenseits des Punkts F. Schließlich gibt es noch eine dritte Variante: Anleger können in Antizipation der Vervollständigung der Formation bereits eine Position im Bereich von Punkt E einnehmen, falls sich auf diesem Kursniveau Anzeichen einer kurzfristigen Trendumkehr in Richtung der Nackenlinie ergeben.

Grafik 3: Fortsetzungsformationen



Quelle: Société Générale

BEZUGSVERHÄLTNISSE – WOZU WERDEN SIE BENÖTIGT?



ZERTIFIKATEAM SOCIETE GENERALE

service.zertifikate@sgcib.com

Ob bei Aktien, Zertifikaten oder Optionsscheinen, in der Börsenwelt stößt man oft auf den Begriff »Bezugsverhältnis«. Für Aktienbesitzer kommt er zur Sprache, wenn eine Aktiengesellschaft eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsemission durchführen möchte. Mithilfe von Bezugsrechten haben die Altaktionäre die Möglichkeit, ihren prozentualen Unternehmensanteil beizubehalten. Dabei gibt das Bezugsverhältnis an, wie viele neue (junge) Aktien erworben werden können für eine bestimmte Anzahl der alten Aktien.

So hat beispielsweise die TUI AG am 24. März 2023 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht für die Aktionäre beschlossen. Das Bezugsverhältnis betrug 3:8, während sich der Bezugspreis der neuen Aktien auf jeweils 5,55 Euro belief. Das bedeutete, dass jeder Aktionär für 3 alte Aktien 8 neue Aktien für 5,55 Euro je Aktie beziehen konnte. Ein Inhaber von beispielsweise 300 TUI AG-Aktien hatte so die Möglichkeit, weitere 800 neue Aktien zu erwerben. In der Zertifikate- und Optionsscheinwelt sind Bezugsverhältnisse ein »Muss«. Denn das Bezugsverhältnis gibt an, wie viele Zertifikate oder Optionsscheine notwendig sind, um eine Basiswerteinheit zu beziehen. Das Ganze lässt sich am einfachsten anhand von Beispielen erläutern.

Beispiel 1: Index-Zertifikat auf den EURO STOXX 50

Ein Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale auf den EURO STOXX 50 hat in der Regel ein Bezugsverhältnis von 100:1. Das heißt, dass 100 Zertifikate notwendig sind, um eine EURO STOXX 50-Ein-

heit zu »erwerben«. Bei einem EURO STOXX 50-Stand von beispielsweise 5.300 Punkten notiert das Zertifikat bei etwa 53,00 Euro. Da in der Produktbeschreibung 1 Indexpunkt 1 Euro entspricht (5.300 Punkte entsprechen 5.300 Euro), könnte man mit 100 gekauften Zertifikaten theoretisch den Index mit 5.300 Euro beziehen.

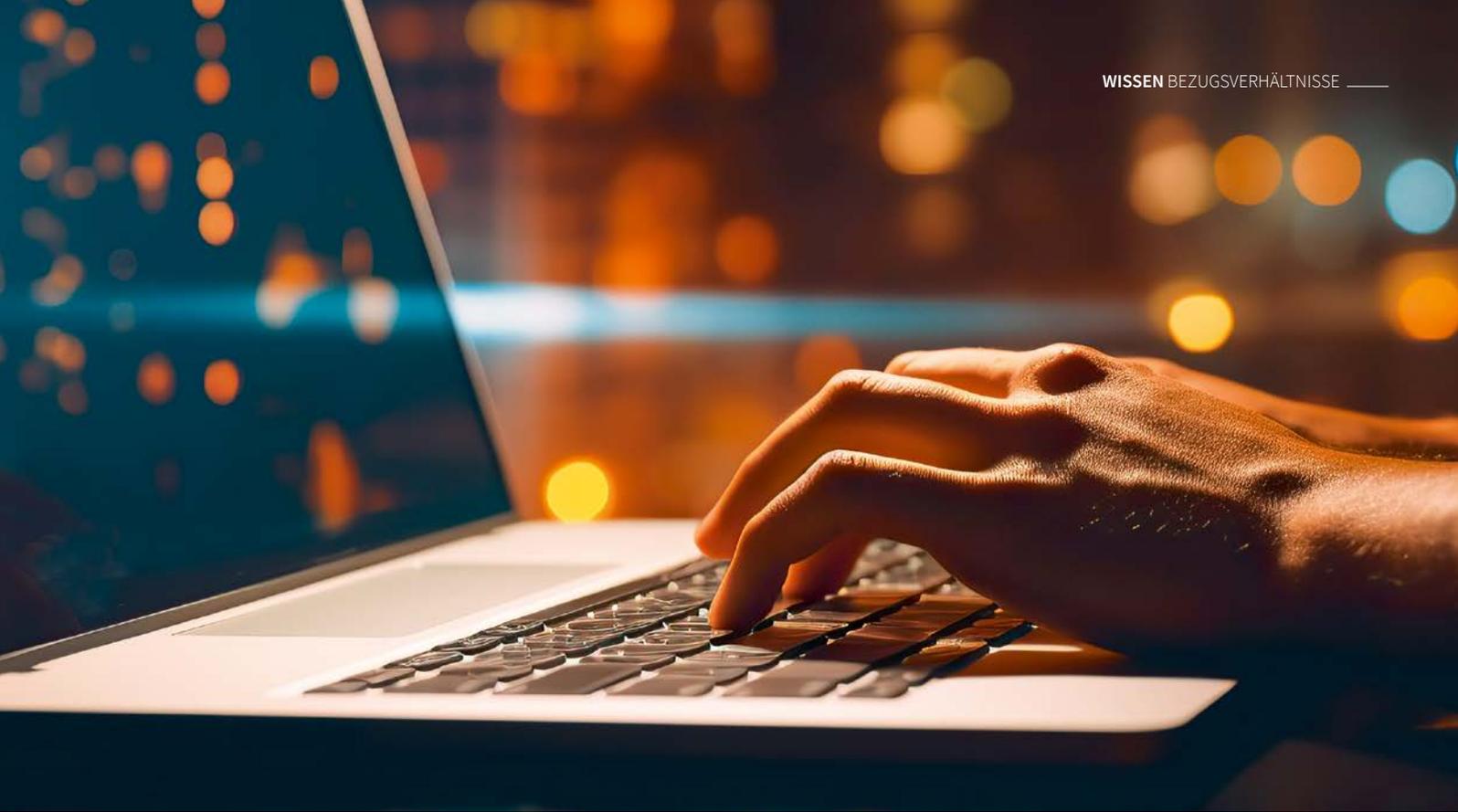
Beispiel 2: Partizipations-Zertifikat auf Silber

Ein Unlimited Partizipations-Zertifikat auf Silber hat hingegen ein Bezugsverhältnis von 1:1 und sein Preis entspricht mit 29,20 Euro in etwa dem aktuellen Preis von 1 Unze Silber umgerechnet in Euro. Hätte das Silber-Zertifikat ein Bezugsverhältnis von 100:1, würde es lediglich 0,292 Euro kosten. Anstelle der Bezeichnung Bezugsverhältnis wird in der Praxis auch der Begriff Ratio verwendet. Auch die Darstellungsform kann variieren. So wird das Bezugsverhältnis häufig auch als Dezimalzahl angegeben (100:1 entspricht 0,01).

Beispiel 3: Optionsschein auf eine Aktie

Ein Options-Inhaber hat das Recht, eine Einheit eines Basiswerts (zum Beispiel eine Aktie) zu einem bestimmten Zeitpunkt zu einem festen Preis zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Bei Optionsscheinen bestimmt das Bezugsverhältnis die Anzahl der Optionsscheine, die benötigt werden, um theoretisch und analog zu Optionen eine Aktie zu kaufen oder zu verkaufen. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass mit Optionsscheinen kein tatsächlicher Anspruch auf den faktischen Erwerb des Basiswerts einhergeht. Es erfolgt eine Auszahlung des entsprechenden Gegenwerts (Differenzbetrag) in Form eines Barausgleichs.

Ein Call Optionsschein auf die ABC-Aktie mit einem Basispreis von 300,00 Euro, einer Restlaufzeit bis zum 19. September 2025 und einem Bezugsverhältnis von 10:1 kostet 4,50 Euro. Somit benötigt der Call Optionsschein-Inhaber theoretisch zehn Optionsscheine (mit einem Gegenwert von insgesamt 45,00 Euro), um eine ABC-Aktie theoretisch zu 300,00 Euro zu beziehen. Das Bezugsverhältnis bestimmt somit den Preis des Produkts, denn je höher das Bezugs-



verhältnis ist, umso billiger ist das Zertifikat bzw. der Optionsschein. Einige Anleger stellen sich nun bestimmt die Frage: Wieso braucht man überhaupt ein Bezugsverhältnis? Denn ohne (das heißt mit einem Bezugsverhältnis von 1:1) ist doch die Preisberechnung viel einfacher. Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach. Denn die jahrelange Emissionserfahrung hat gezeigt, dass Anleger lieber günstigere Produkte erwerben als teurere. So haben sich die meisten Emittenten von Zertifikaten und Optionsscheinen dafür entschieden, bei »teuren« Produkten ein Bezugsverhältnis einzuführen.

Des Weiteren kann ein Bezugsverhältnis auch hilfreich sein, um Produkte teurer oder überhaupt darstellbar zu machen. Typische Beispiele sind Zertifikate und Optionsscheine auf Währungen und bestimmte Rohstoffe, deren Preisschwankungen gewöhnlich auf der dritten oder vierten Nachkommastelle erfolgen. Ihre Bezugsverhältnisse betragen oft 10 oder 100.

Beispiel 4: Turbo-Optionsschein auf den Zucker-Future (Sugar Future)

Der aktuelle Sugar Future (mit Fälligkeit im Oktober 2025) notiert derzeit bei 15,46 US-Cent pro Pfund Zucker. Ein Unlimited Turbo-Put-Optionsschein mit einem Basispreis in Höhe von 0,2745 US-Dollar und einem Bezugsverhältnis von 1:100 (0,01:1) hat bei einem Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,1788 US-Dollar einen fairen Wert von 10,17 Euro $((0,2745 - 0,1546) / 1,1788) * 100$. Ohne das Bezugsverhältnis wäre eine Kursbewegung des Sugar Future mit einem Zehntel und Hundertstel Cent gar nicht abzubilden.

Bei der Investition in Optionsscheine und Zertifikate sollten Anleger also auch immer einen Blick auf das Bezugsverhältnis werfen. Vor allem beim Vergleich von Produkten bezüglich ihrer Geld-Brief-Spanne (Spread). Denn 1 Cent (0,01 Euro) Spread bei einem Bezugsverhältnis von 10:1 (bzw. 0,1) gleicht einem 10 Cent-(0,10 Euro)-Spread bei einem Bezugsverhältnis von 1:1.

Ist ein Bezugsverhältnis immer konstant?

In der Regel sind Bezugsverhältnisse konstant, sie werden bei Emission festgelegt und ändern sich während der Laufzeit nicht mehr. Es kann allerdings in einem bestimmten Fall zu einer Ausnahme kommen, und zwar bei einer Kapitalmaßnahme einer Aktiengesellschaft. Daher kann es bei Optionsscheinen und Zertifikaten bezogen auf Aktien dazu kommen, dass sich ihr Bezugsverhältnis während der Laufzeit ändert. Nur ein kurzes Beispiel: Kommt es zu einem Aktiensplit von 1:2 (aus einer alten Aktie werden zwei neue Aktien), würde sich auch das Bezugsverhältnis vom genannten Optionsschein auf die ABC-Aktie von 10:1 auf 5:1 ändern, da man jetzt fünf Optionsscheine braucht, um eine Aktie theoretisch zu beziehen (da sich Basispreis und Aktienkurs auch halbiert haben).

Sie haben Interesse an unserer Wissensreihe?

Alle bisherigen Themen finden Sie unter:
www.ideas-magazin.de/informationen/wissen



PARTIZIPIEREN AM AUFSCHWUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen globalen Herausforderungen sowie geopolitischen Konflikten und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Doch nach der Erholung von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verzeichnete die deutsche Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2025 wieder ein moderates Wachstum. Während Exporte nach wie vor ein wichtiger Faktor für die Industrie sind, gewinnen Digitalisierung und der Übergang zu nachhaltigen Energien zunehmend an Bedeutung. Dennoch stehen der Wirtschaft Herausforderungen bevor, die eine langfristige Strategie erfordern.

“Eine stabile Fiskalpolitik und verantwortungsvolle Schuldenführung schaffen finanzielle Spielräume für Investitionen.”

Partizipieren am Aufschwung der deutschen Wirtschaft

Für den langfristigen Erfolg einer Volkswirtschaft sind viele Faktoren entscheidend. Eine stabile Fiskalpolitik und verantwortungsvolle Schuldenführung schaffen finanzielle Spielräume für Investitionen. Innovationskraft wird durch Investitionen in Forschung und Entwicklung gefördert. Ein starkes Bildungssystem sichert die Fachkräfte von morgen, während eine moderne Infrastruktur die Wettbewerbsfähigkeit unterstützt. Der Übergang zu erneuerbaren Energien ist wichtig für die Energieversorgung. Zudem sind Digitalisierung und starke internationale Handelsbeziehungen unerlässlich. Ein stabiler rechtlicher Rahmen sowie soziale Stabilität und

Umwelt- und Klimaschutz tragen ebenfalls zur wirtschaftlichen Prosperität bei. Um diesen Erfolgsfaktoren Rechnung zu tragen, hat die deutsche Bundesregierung im März 2025 ein Infrastrukturpaket beschlossen. Doch was bedeutet dies für den Konjunktur- und Finanzmarktausblick in Deutschland? Experten prognostizieren, dass das deutsche Haushaltsdefizit in den kommenden Jahren infolge der geplanten Maßnahmen, einschließlich der zusätzlichen

Tabelle 1: Indexdetails

Name	SGI German Bundes Index NTR*
ISIN	FR 001 400 Z4L 3
Auflage	28.03.2025 (Basislevel 1.000 Indexpunkte am 05.01.2015)
Währung	EUR
Index-Berechnungsstelle	Solactive AG
Indexüberprüfung	Es erfolgt quartalsweise (im Januar, April, Juli und Oktober) eine Indexüberprüfung sowie eine Neugewichtung des Index.
Anzahl Indexmitglieder	derzeit 40
Dividendenbehandlung	Net Total Return Index/Netto-Performanceindex (= Ein Netto-Performanceindex bezieht im Gegensatz zum Kursindex Dividenden und Kapitalveränderungen nach Abzug von Steuern mit ein.)
Weitere Informationen	https://sgi.smarkets.com

Stand: 15. Juli 2025; Quelle: Société Générale.

*Der Index enthält Transaktionskosten in Höhe von 0,10 Prozent, die jeweils bei einer Neugewichtung des Index anfallen.

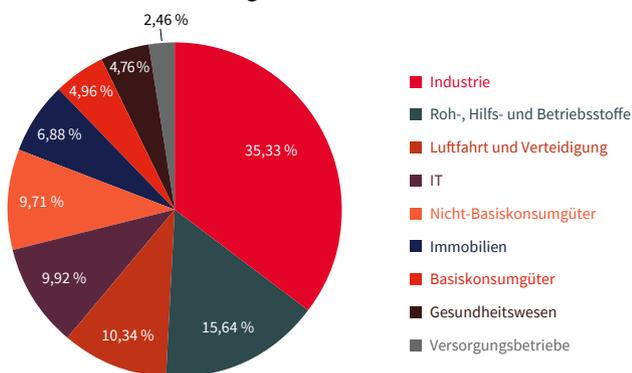


Ausgaben aus den Sondervermögen, steigen könnte. Die damit verbundenen Investitionen in Infrastruktur, Verteidigung und Klimaschutz könnten der deutschen Wirtschaft jedoch auch einen erheblichen Fiskalschub verleihen. Da die Ausgaben aber nicht ruckartig, sondern gestaffelt nach oben geführt werden, sollte sich dieser Effekt über die nächsten Jahre verteilen.

Gelingt es der neuen Bundesregierung, auch an anderer Stelle Fortschritte zu erzielen (wie zum Beispiel Bürokratieabbau und Senkung der Energiekosten), könnte insgesamt eine Aufbruchstimmung entstehen, die das Klima im Unternehmenssektor

erkennbar aufhellt. Das Thema Schuldenbremse und Sondervermögen wird die deutsche Wirtschaft auch weiterhin beschäftigen. Ein Blick auf Unternehmen, die vom Infrastrukturprogramm der

Grafik 1: Branchenverteilung im SGI German Bundes Index NTR



Stand: 15. Juli 2025; Quelle: Société Générale
DIE DARSTELLUNG DER BRANCHENVERTEILUNG IST STICHTAGSBEZOGEN UND IST ÄNDERUNGEN UNTERWORFEN. DIE GEGENWÄRTIGEN GEWICHTUNGEN UND ALLOKATIONEN SIND KEINE VERLÄSSLICHEN INDIKATOREN FÜR KÜNFITGE GEWICHTUNGEN UND ALLOKATIONEN.

Tabelle 2: Top-15-Indexbestandteile des SGI German Bundes Index NTR

Unternehmen	Branche	Land	Indexgewichtung
thyssenkrupp	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	DE	3,15 %
KION GROUP	Industrie	DE	2,74 %
Nordex	Industrie	DE	2,73 %
Hensoldt	Luftfahrt und Verteidigung	DE	2,70 %
Renk Group	Industrie	DE	2,69 %
Rheinmetall	Luftfahrt und Verteidigung	DE	2,63 %
Hochtief	Industrie	DE	2,61 %
Infineon Technologies	IT	DE	2,58 %
Heidelberg Materials	Industrie	DE	2,55 %
MTU Aero Engines	Luftfahrt und Verteidigung	DE	2,55 %
Aurubis	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	DE	2,54 %
Volkswagen Vz.	Nicht-Basiskonsumgüter	DE	2,54 %
Lanxess	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	DE	2,53 %
HelloFresh	Basiskonsumgüter	DE	2,53 %
Nemetschek	IT	DE	2,53 %

Stand: 15. Juli 2025; Quelle: Société Générale
 Die Darstellung der Indexkomponenten ist jeweils stichtagsbezogen und ist Änderungen unterworfen. Die gegenwärtige Gewichtung und Allokation sind keine verlässlichen Indikatoren für künftige Gewichtungen und Allokationen.

deutschen Bundesregierung und einer Erholung im deutschen Wirtschaftszyklus profitieren, könnte sich somit auch bei der Geldanlage lohnen.

Der SGI German Bundes Index

Eine Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung einer Vielzahl von Unternehmen zu partizipieren, die vom Infrastrukturprogramm der deutschen Bundesregierung und einer weiteren Erholung der deutschen Wirtschaft profitieren, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SGI German Bundes Index. Er bildet die Wertentwicklung von zurzeit 40 Unternehmen ab, die zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft beitragen sollen.

Die Indexmethodik

Als Basis für die Selektion der einzelnen Aktien liegt ein Universum von Unternehmen zugrunde, die von der Abteilung Equity Strategy Research der Société Générale analysiert werden. Um die Indexbestandteile zu ermitteln, untersucht das SG Equity Strategy Research-Team europäische Unternehmen, die strategisch ausgewählt wurden, da sie von einer Erholung der deutschen Konjunktur, sinkenden Energiepreisen und den steigenden öffentlichen Ausgaben profitieren können.

Für die Aufnahme in das Indexuniversum des SGI German Bundes Index qualifizieren sich lediglich Unternehmen, die an einer regulierten Börse in den folgenden Ländern gelistet sind:

Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn und dem Vereinigten Königreich.

Ausgehend von diesem Anlageuniversum erfolgt die Auswahl der Indexbestandteile nach bestimmten Kriterien. So werden für die Aufnahme in den Index nur Wertpapiere berücksichtigt, die an einem Neugewichtungstag die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- eine Free-Float-Marktkapitalisierung von mindestens 500 Millionen Euro
- ein durchschnittlich tägliches Handelsvolumen von mindestens 2 Millionen Euro über drei Monate

Es erfolgt quartalsweise (im Januar, April, Juli und Oktober) eine Indexüberprüfung sowie eine Neugewichtung des Index.



WEITERE INFORMATIONEN ZUM DEUTSCHLAND INFRASTRUKTUR INDEX-ZERTIFIKAT

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den SGI German Bundes Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl an Unternehmen und Sektoren zu partizipieren.

Unlimited-Index-Zertifikat				
WKN	Basiswert	Laufzeit	Berechnungsgebühr*	Geld-/Briefkurs
FA0 Z5Z	Deutschland Infrastruktur Index-Zertifikat	Unbegrenzt	0,50 % p.a.	10,83/10,84 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. *Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungsgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

MESSEN UND BÖRSENTAGE

ANLEGERTAG DÜSSELDORF | 06.09.2025

Classic Remise
Harffstraße 110 a, 40591 Düsseldorf
www.anlegertag.de

BÖRSENTAG BERLIN | 18.10.2025

Ludwig Erhard Haus Berlin
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
www.boersentag-berlin.de

BÖRSENTAG HAMBURG | 25.10.2025

Handelskammer Hamburg
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
www.boersentag.de

WORLD OF TRADING | 07.-08.11.2025

Forum Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt
www.wot-messe.de

BÖRSENTAG FRANKFURT | 21.02.2026

Kongresshaus Kap Europa
Osloer Straße 5, 60327 Frankfurt am Main
www.boersentag-frankfurt.de

BÖRSENTAG WIEN | 14.03.2026

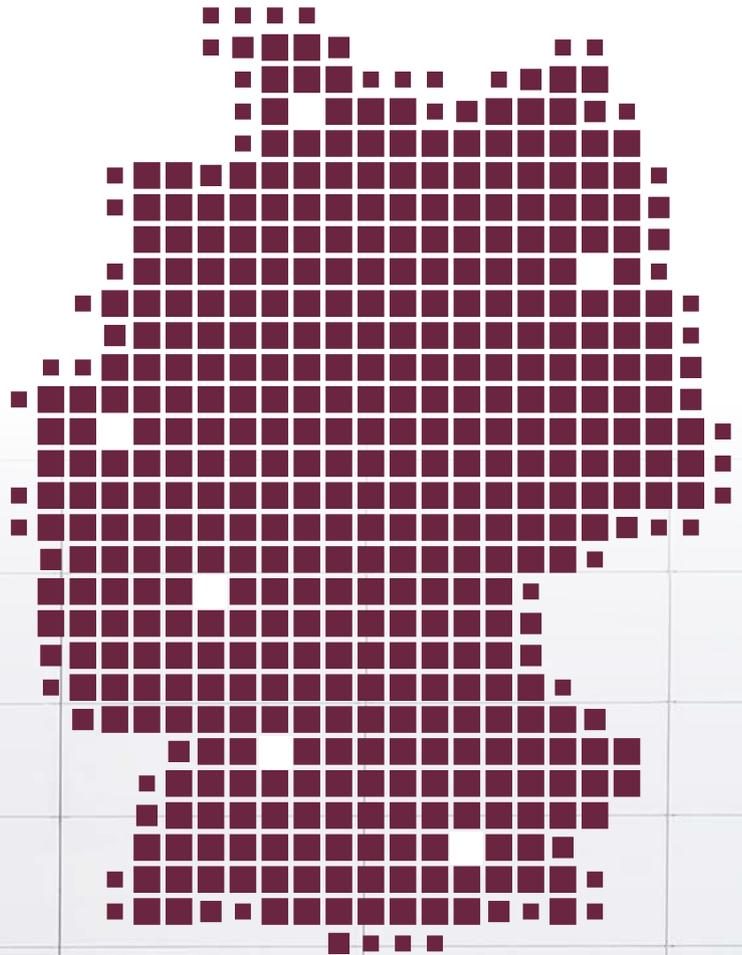
Austria Center Vienna
Bruno-Kreisky-Platz 1, 1220 Wien
www.boersentag.at

ANLEGERTAG MÜNCHEN | 28.03.2026

Motorworld München
Am Ausbesserungswerk 8, 80939 München
www.anlegertag-muenchen.de

INVEST STUTTGART | 17.-18.04.2026

Landesmesse Stuttgart
Messeplaza 1, 70629 Stuttgart
www.messe-stuttgart.de/invest



NETFLIX: WERBUNG ALS LUKRATIVE EINNAHMEQUELLE



MARC C. GEMEINDER

Seniorexperte Technologie, Medien und Telekommunikation, Chief Investment Office Commerzbank

Mit exklusiven Inhalten behauptet Netflix die führende Position auf dem wettbewerbsintensiven Streaming-Markt. Strategisch neu ausgerichtet gibt es nun auch werbefinanzierte Abo-Varianten. Risiken liegen im Kostenverlauf und latent hohen Investitionen. Das konsequente Vorgehen gegen Account-Sharing zahlt sich aus, schneller als gedacht stellen sich viele neue zahlende Streaming-Kunden ein. Auch künftig dürften die Nutzerzahlen dynamisch ansteigen und Werbeerlöse werden zur lukrativen Einnahmequelle.

Netflix ist ein Streaming-Dienst, dessen Mitglieder (Nutzer/Kunden) ein vielseitiges Angebot unter anderem von Serien, Filmen und Dokumentationen auf einer Vielzahl mit dem Internet verbundener Geräte nutzen (ansehen) können. Dabei setzt Netflix grundsätzlich auf etablierte Abonnementmodelle mit monatlich zahlbaren Pauschalbeträgen, mit denen Kunden jederzeit und überall unbegrenzt über die Inhalte verfügen können. Netflix wirbt damit, dass es »immer etwas Neues zu entdecken« gibt, die Streaming-Vielfalt wird daher wöchentlich um zahlreiche neue Serien und Filme ergänzt. Mit seinen überwiegend exklusiven Inhalten behauptet Netflix eine führende Position auf dem internationalen Streaming-Markt. Vorhandenen Wachstumsbedenken soll unter anderem mit einer stra-

tegisch neu ausgerichteten Angebotspalette bzw. einem neuen (teilweise) werbefinanzierten Streaming-Angebot und mit eingeleiteten Maßnahmen gegen das Account-Sharing begegnet werden. Risiken liegen weiterhin in der Kostenentwicklung und einem latent hohen Investitionsaufwand. Das aktive Vorgehen gegen Account-Sharing könnte zunächst auch zu einer höheren Kundenabwanderung führen.

Das Geschäftsmodell gilt insgesamt jedoch als intakt und ist robust. Wir rechnen auch im Jahresverlauf 2025 wieder mit einem dynamischeren Zuwachs bei den Abbonnementzahlen und vor allem mit weiter anziehenden Werbeerlösen.

Grafik 1: Wertentwicklung Netflix



Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Reuters
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Die Netflix-Vision: Streaming-Entertainment kann mehr und ersetzt das lineare Fernsehen

Menschen lieben Filme und Fernsehserien, aber die Bindung zum klassischen TV schwindet zunehmend, da die Sender Programme nur zu bestimmten Zeiten auf nicht tragbaren Bildschirmen und mit komplizierten Fernbedienungen präsentieren. Netflix steht für Streaming-Unterhaltung, die auf Abruf erreichbar, personalisiert und auf jedem Bildschirm verfügbar ist. Große Veränderungen in der Medienlandschaft gab es historisch betrachtet in diesem Ausmaß selten. Das Radio galt fast 50 Jahre lang als das dominierende unterhaltende Medium insbesondere für zuhause, bis das lineare Fernsehen (TV) in den 1950er- und 1960er-Jahren diese Rolle übernahm. Der klassische TV-Konsum galt als enormer Fortschritt gegenüber dem Radio. Entsprechend entstanden in den vergangenen Jahrzehnten große Unternehmen und Mediakonzerne, die die Wünsche der Verbraucher entsprechend zu erfüllen wussten. Die neue Ära der Streaming-Unterhaltung, die Mitte der 2000er-Jahre begann, hat angesichts der Flexibilität und Allgegenwärtigkeit des Internets das Potenzial, weltweit in eine neue Dimension vorstoßen zu können. Netflix erhebt den Anspruch, auch weiterhin zu den führenden Unternehmen in einer gerade erst begonnenen Streaming-Entertainment-Ära zu gehören.

Das Angebot

Die Netflix-Angebotspalette unterscheidet grundsätzlich zwischen Basis-, Standard- und Premium-Modellen. Dabei variieren der

monatlich zu zahlende Preis, die gewählte Auflösungsqualität der Inhalte und die Möglichkeiten, gegebenenfalls Downloads für die Offline-Bereitstellung durchführen zu können. Die Modelle und die Preisgestaltung unterscheiden sich weltweit und werden individuell in den Ländern auf regionale Begebenheiten angepasst.

Mit einer neu eingeführten Basisvariante setzt Netflix seit Ende 2022 auf ein zusätzlich werbefinanziertes Abonnementmodell. Dabei werden vor und während des Abspielens von Inhalten Werbeanzeigen geschaltet, wodurch die Abo-Grundgebühr im Vergleich zu den anderen Standardmodellen geringer ausgestattet werden kann. Netflix setzt hohe Erwartungen in diese auf die Kundenbedürfnisse angepasste Vertriebsform.

Internationales Wachstum und allgemeine Strategie

Der wichtigste Absatzmarkt von Netflix, gemessen am Umsatz und mit Blick auf die Abonnementzahlen, war lange Zeit die Region UCAN (USA und Kanada). Längst spielt aber auch die EMEA-Region (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) eine ebenso wichtige Rolle.

Die Regionen LATAM (Lateinamerika) und APAC (Asien-Pazifik) gewinnen für Netflix aber ebenfalls an Bedeutung, obwohl sie bislang im Vergleich zu UCAN und EMEA deutlich weniger Abonnements sowie geringere durchschnittliche Einnahmen pro Abonnement ausweisen konnten.

Das Management fokussiert sich aus strategischer Sicht seit einiger Zeit weniger auf das eigentliche Abonnementwachstum, sondern deutlich mehr darauf, die insgesamt erzielten Einnahmen und Erträge zu optimieren bzw. zu maximieren. Entsprechend hohe Bedeutung haben diesbezüglich aussagekräftige und (zumindest in der Vergangenheit) regelmäßig veröffentlichte Kennzahlen, die sich auf das Wachstum der durchschnittlichen Einnahmen pro Abonnement beziehen.

Der Fokus liegt immer mehr auf den eigenen Produktionen

Für den Erfolg von Streaming-Diensten sind in erster Linie die verfügbaren Inhalte verantwortlich. Netflix produziert seit 2013 sogenannte Netflix Originals. Dabei wird einerseits unter den im Eigenbesitz befindlichen (selbst erstellten) Produktionen und den (fremd-)lizenzierten Produktionen unterschieden. Durch die Produktion qualitativ hochwertiger bzw. erfolgreicher eigener Inhalte konnte sich Netflix von Wettbewerbern abheben. Die Netflix Originals werden regelmäßig exklusiv auf der eigenen Streaming-Plattform

veröffentlicht. Der Fokus liegt hierbei nicht nur auf aufwendigen »Hollywood«-Produktionen, sondern vielfach auch auf regionalen Produktionen, die in den jeweiligen Ländern vor Ort unterstützt bzw. gezielt gefördert werden.

Mit erfolgreichen Serienformaten wie »Haus des Geldes« (Spanien) oder »Squid Game« (Korea) konnten im Rahmen dieses Vorgehens anschließend große internationale Erfolge erzielt bzw. eingefahren werden. Finanziert werden diese zum Teil teuren Produktionen zunehmend nicht durch eingesetztes Fremdkapital (bzw. neu aufgenommene Schulden), sondern sie werden regelmäßig aus dem vorhandenen Kapital zuzüglich der extern bereitgestellten Mittel gesamtfinanziert (Filmförderung bzw. sonstige Subventionen). Eine weitere Kategorie, die Netflix bereits in das Angebotsportfolio aufgenommen hat, sind live übertragene Sport-Events. Das Management sieht sich in der Lage, bekannte Sportarten in große attraktive »Franchises« (erfolgreiche Geschäftskonzepte) entwickeln zu können.

Netflix wird im Rahmen der laufenden Entscheidungsfindung aber vor allem von den großen Wettbewerbern getrieben (Amazon, Disney, Paramount etc. und den vorhandenen reinen Anbietern im Bereich Sport wie zum Beispiel ESPN) und könnte schon bald unter Zugzwang geraten bzw. nachlegen müssen, um die Vielseitigkeit der Inhalte und damit auch die sich teilweise verändernde Kundennachfrage noch umfassender bedienen zu können.

Unternehmensporträt

Netflix Inc. ist ein 1997 gegründetes US-amerikanisches Medienunternehmen mit Sitz in Los Gatos (Kalifornien), das seinen Kunden eine kostenpflichtige Streaming-Plattform anbietet und sich mit der Produktion von Filmen und Serien befasst. Das Unternehmen verfügt über ein umfangreiches Angebot eigenproduzierter oder fremdlizenzierter Filme, Serien und Videospiele (»Games«). Netflix gehört mit mehr als 300 Millionen bestehenden Abonnements (»Memberships«) in mehr als 190 Ländern zu den weltweit führenden Streaming-Diensten.

Streaming bezeichnet das Abspielen von Inhalten (beispielsweise eines Videos) und Daten auf Computern bzw. sonstigen hierfür geeigneten Endgeräten (zum Beispiel Smartphones), die über das Internet (und damit regelmäßig online) bzw. über ein Netzwerk zur Verfügung gestellt werden. Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Download werden die Inhalte überwiegend nicht dauerhaft gespeichert, sondern direkt wieder verworfen.

Netflix erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 38,9 Milliarden US-Dollar (Vorjahr: 33,7 Milliarden US-Dollar). Der Nettogewinn (Net Income) lag im gleichen Zeitraum bei 8,7 Milliarden US-Dollar (5,4 Milliarden US-Dollar).

Wettbewerb

Netflix musste sich in der vergleichsweise noch jungen Unternehmensgeschichte fortwährend in einem starken Wettbewerbsumfeld behaupten. Zu Zeiten noch vorhandener Videotheken konnte sich Netflix im Rahmen des neu und innovativ empfundenen Geschäftsmodells gegen das US-Unternehmen Blockbuster durchsetzen und konnte anschließend zunächst den Streaming-Markt anführen. Heute befindet sich Netflix im Kampf um Abonnenten insbesondere mit den Streaming-Plattformen der Großkonzerne Disney, Amazon und Paramount. Wettbewerb gibt es weiterhin mit den klassischen Fernsehprogrammanbietern wie beispielsweise HBO (in den USA). Weitere Konkurrenz ergibt sich aber längst durch immer neue Anbieter auf dem Markt wie zum Beispiel durch Apple (Apple+) oder Alphabet/Google (YouTube TV).

Kampfansage an kostenloses Account-Sharing

Netflix geht seit vielen Monaten streng gegen das sogenannte Account-Sharing vor. Dabei steht das in Teilen unerlaubte Weitergeben von Abo-Zugangsdaten (durch »Password Sharing«) im Mittelpunkt, wodurch weitere – nicht zahlende und damit unrechtmäßige – Nutzer den Zugriff auf den Streaming-Dienst erlangen.



Schätzungen zufolge sind über 100 Millionen »Accounts« mit unberechtigtem Nutzerverhalten identifiziert worden. Wie hoch der mögliche monetäre Schaden bislang insgesamt ausgefallen ist, ist nicht bekannt und lässt sich wahrscheinlich auch nicht genau beziffern. Eine Studie kam allerdings zu dem Ergebnis, dass Netflix ca. 135 Millionen US-Dollar monatlich entgangen sein könnten. Nun hat das Unternehmen eine neue Abonnementvariante eingeführt, bei dem Account-Sharing innerhalb eines Haushalts zwar grundsätzlich weiterhin möglich ist, die weitergehende Nutzung durch Abrufe externer Personen fortan aber separat in Rechnung gestellt wird. Netflix ging von Anfang an durch das in dieser Sache konsequente Vorgehen lediglich von einem (nur) temporären Rückgang der Abonnementzahlen aus.

Abgewanderte Kunden bzw. bisherige Nutzer ohne Abo sollen dabei zum Beispiel mit Rabatt- oder Neukundenaktionen (wieder) gewonnen bzw. in werbefinanzierte Abo-Varianten bewegt werden. Netflix geht somit im Gesamtkontext nicht von einem massiven Kunden-Exodus aus und rechnet eher mit einem ähnlichen Reaktionsverhalten, wie sich das regelmäßig nach der Durchführung einer Preiserhöhungsrunde bei vorhandenen Kunden gezeigt hat.

Weltweit ist Schluss mit »Passwort-Sharing«

Der Streaming-Dienst hat sein Vorgehen gegen die Weitergabe von Passwörtern auf die Vereinigten Staaten bzw. mehr als 100 andere Länder weltweit ausgeweitet und registrierte Kunden (per E-Mail) darauf hingewiesen, dass Abrufe von Personen außerhalb ihres Haushalts nicht länger kostenlos durchgeführt werden können. Externe Nutzer müssen seitdem einen eigenen Account eröffnen oder eine kostenpflichtige Zusatzmitgliedschaft abschließen. Der weltweite Rollout dieser Maßnahme, die vorab in einigen Ländern (unter anderem in Kanada) erfolgreich getestet wurde, lag damit im angekündigten Zeitplan.

Sehr guter Start bei den werbefinanzierten Abo-Modellen

Netflix konnte für sein neues werbeunterstütztes Streaming-Angebot 5 Millionen aktive monatliche Nutzer innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Start des Angebots im Jahr 2023 gewinnen. Dabei entschieden sich anfangs rund 25 Prozent der Neukunden für das preiswertere Einstiegsmodell und akzeptierten damit Werbung

beim Film- und Serienkonsum. Das Unternehmen bekräftigte sein langfristiges Ziel, mindestens 3 Milliarden US-Dollar bzw. 10 Prozent seines Gesamtumsatzes mit Werbeeinnahmen generieren zu wollen. Im Mai 2024 wurden neue Zahlen bekannt, die zeigen, dass das Werbegeschäft sich noch viel dynamischer als erhofft entwickeln kann. Netflix zählte zu diesem Zeitpunkt bereits rund 40 Millionen aktive werbeunterstützte Kundenaccounts. Die (werbeunterstütz-

“Netflix verweist darauf, dass etwa 70 Prozent der Abonnenten mehr als zehn Stunden pro Monat werbebegleitete Streaming konsumieren.”

ten) Nutzeraccounts haben zudem eine hohe (Kunden-)Bindung zu Netflix aufgebaut. Netflix verweist darauf, dass etwa 70 Prozent der Abonnenten mehr als zehn Stunden pro Monat werbebegleitete Streaming konsumieren. Nach Berechnungen des Marktforschungsinstituts Nielsen verfügt Netflix damit über einen deutlich besseren Wert als vergleichbare Wettbewerber. Das Unternehmen hat angekündigt, weitere Partner für die Monetarisierung der Werbung einzubinden und plant in diesem Zusammenhang (bis Ende 2025), eine eigene Werbetechnologie-Plattform aufzubauen.

Starkes und solides zweites Quartal – Ausblick angehoben

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 übertraf Netflix mit einem Umsatz von 11,08 Milliarden US-Dollar (+16 Prozent gegenüber dem Vorjahr) die Erwartungen leicht (11,06 Milliarden US-Dollar). Beim operativen Ergebnis je Aktie (EPS) lag der Streaming-Primus mit 7,19 US-Dollar etwa 12 US-Cent oberhalb der Schätzung. Netflix veröffentlichte keine konkreten Zahlen zum Abonnentenwachstum und zur Anzahl der Gesamtkunden. Nach Angaben des Managements gab es im abgelaufenen Quartal jedoch erneut kräftiges (bzw. gemäß Angabe »gesundes«) Wachstum, hinzu kamen durchgesetzte Preiserhöhungen und immer mehr Einnahmen durch Werbung. Deutliche Umsatzzuwächse (gegenüber dem Vorjahr) gab es regional übergreifend, leicht enttäuscht haben allerdings die Kennziffern für die Regionen Asien und Lateinamerika, die marginal schwächer als geschätzt ausfielen.

Netflix erwartet zunächst ein starkes drittes Quartal und erhöhte den Ausblick für das Gesamtjahr 2025. Der Umsatz wird nun in der Größenordnung von 44,8 bis 45,2 Milliarden US-Dollar gegenüber dem Vorjahr erwartet (zuvor: 43,5 bis 44,5 Milliarden; Konsensus: 44,55 Milliarden US-Dollar gegenüber dem Vorjahr). Außerdem soll die (währungsbereinigte) operative Marge jetzt bei 29,5 Prozent liegen (nach zuvor 29 Prozent). Der milliardenschwere Aktienrückkauf wird fortgesetzt. Netflix profitiert zurzeit – sowie voraussichtlich auch in den kommenden Monaten – von der anhaltenden Schwäche des US-Dollar, entsprechend zeigten sich nicht alle Marktteilnehmer gänzlich zufrieden mit dem vorgelegten Zahlenwerk. Auch muss das Unternehmen in der zweiten Jahreshälfte steigende Marketingausgaben und hohe Produktionskosten für neue Formate einkalkulieren, was (leichten) Margendruck auslösen dürfte.

Wir rechnen jedoch weiterhin mit deutlich mehr Einnahmen auf Basis der weltweit unvermindert anziehenden Nutzerzahlen sowie steigender Werbeerlöse. Die Ampeln stehen insgesamt betrachtet und unabhängig von einer vergleichsweise bereits ambitionierten Netflix-Bewertung weiter auf Grün.

Der bereits im Jahr 2023 eingeleitete und weitgehend umgesetzte Strategiewechsel bezüglich des Produktportfolios zahlt sich aus und die Streaming-Geschäfte entwickeln sich zunehmend dynamisch. Vor allem der fortgesetzte Kampf gegen die unerlaubte Weitergabe von Passwörtern lässt nun die Zahl der neuen Nutzer ansteigen. Gleichzeitig profitiert Netflix von den durchgeführten Preiserhöhungsrunden und steigenden Werbeeinnahmen bei vielen seiner Abonnements. Damit ist längst klar: Netflix will seine Kunden immer mehr in die werbefinanzierten Angebote bewegen. Entsprechend fallen die Werbeeinnahmen je Kunde höher aus als die Beträge für monatlich gezahlte Abo-Gebühren.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DER NETFLIX-AKTIE

Nutzen Sie die Experteneinschätzungen und partizipieren Sie an der Entwicklung der Netflix-Aktie. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Optionsscheinen und Zertifikaten steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis der Netflix-Aktie allerdings in US-Dollar, besteht für den Anleger ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte.

Discount-Zertifikate							
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Quanto	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
FA6 CPS	Netflix	800,00 USD	35,93 %	6,53 %	Nein	18.06.2026	643,43/643,56 EUR
FA6 CPT	Netflix	1.000,00 USD	22,77 %	10,76 %	Nein	18.06.2026	775,70/775,95 EUR
FA6 CPU	Netflix	1.200,00 USD	12,77 %	18,29 %	Nein	18.06.2026	875,22/875,55 EUR
FA6 CPV	Netflix	1.400,00 USD	6,41 %	29,39 %	Nein	18.06.2026	938,65/939,17 EUR
FA6 CPW	Netflix	1.600,00 USD	2,92 %	43,52 %	Nein	18.06.2026	972,14/972,95 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out-Barriere	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SJ3 CDE	Netflix	Call	833,5964 USD	3,4	Nein	Unbegrenzt	29,44/29,52 EUR
SX8 QVZ	Netflix	Call	1.028,4139 USD	7,7	Nein	Unbegrenzt	1,28/1,29 EUR
SX3 Y3B	Netflix	Call	1.095,1970 USD	13,9	Nein	Unbegrenzt	0,71/0,72 EUR
FA0 45E	Netflix	Put	1.556,9616 USD	3,1	Nein	Unbegrenzt	3,25/3,26 EUR
FA3 ATZ	Netflix	Put	1.337,6995 USD	7,2	Nein	Unbegrenzt	1,38/1,39 EUR
FA3 XNR	Netflix	Put	1.257,7180 USD	14,1	Nein	Unbegrenzt	0,70/0,71 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

WEBINAR DES MONATS

Zollchaos oder Sommerloch?



Auch wenn die Börse neue Entwicklungen in Bezug auf den Handelskrieg ignoriert, komplett ausgestanden scheint das Thema noch nicht. Viele Anleger fragen sich, was der weitere Fortgang für den US-Dollar, aber auch den Euro bedeutet. Und welche Währungen sind davon eigentlich noch betroffen?

Außerdem im Fokus: Gold. Wie lange könnte das gelbe Edelmetall noch von den politischen Risiken profitieren?

All das besprechen wir im kommenden ideas-Webinar am 21. August 2025 um 18.00 Uhr mit Volkmar Baur.

Termin: 21. August 2025, 18.00 Uhr
Referent: Volkmar Baur, Devisen- und Rohstoffanalyst, Commerzbank
Thema: Zollchaos oder Sommerloch?

Sie haben Interesse an unserer ideas-Webinar-Reihe? Dann melden Sie sich jetzt an unter www.ideas-webinar.de und Sie erhalten Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes bequem per E-Mail.

Sollten Sie ein Webinar verpasst haben, können Sie alle unsere Webinare auf unserem YouTube-Kanal noch einmal ansehen (www.youtube.com/sg_zertifikate).

Weitere Webinare im August

Datum	Uhrzeit	Referent	Thema
04.08.2025	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
06.08.2025	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
11.08.2025	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
13.08.2025	19.00 Uhr	TradingGruppe 2.0	SG Active Trading
18.08.2025	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
20.08.2025	19.00 Uhr	Bastian Galuschka und Andreas Lipkow	SG Active Trading
21.08.2025	18.00 Uhr	Volkmar Baur	ideas-Webinar
25.08.2025	09.00 Uhr	Ralf Fayad	Märkte im Fokus
26.08.2025	18.00 Uhr	Patrick Kesselhut	Hebelprodukte
27.08.2025	19.00 Uhr	PrimeQuants	SG Active Trading
28.08.2025	18.00 Uhr	Patrick Kesselhut und Holger Fertig	Trader-Börsenspiel

DAX-REKORDE DANK EINER STEIGENDEN KGV-BEWERTUNG



ANDREAS HÜRKAMP

Aktienmarktstrategie,
Commerzbank

Wir empfehlen vor dem Hintergrund der vielversprechenden Konjunkturperspektiven für 2026, auch in den kommenden Monaten mögliche schwächere Marktphasen für einen Ausbau von DAX-Positionen zu nutzen. Eine wegen des starken Euro durchwachsende DAX-Gewinnsaison und eine kurzzeitig durch die US-Importzölle steigende US-Inflation könnten den DAX in seinen saisonal oft schwächeren Monaten August und September zunächst bremsen.

Der deutsche Aktienmarkt profitiert von der Aussicht auf deutlich steigende Staatsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung. So erwarten unsere Volkswirte eine deutliche Beschleunigung des Wirtschaftswachstums in Deutschland von 0,2 Prozent im Jahr 2025 auf 1,4 Prozent im Jahr 2026. Neben der expansiven Fiskalpolitik dürften die acht Leitzinssenkungen der EZB der Konjunktur im Euro-Raum zunehmend unter die Arme greifen. Wir prognostizieren noch einen neunten Leitzinsschritt auf 1,75 Prozent für das dritte Quartal.

Die Chancen stehen daher gut, dass sich in diesem Konjunkturumfeld Frühindikatoren für die deutsche Wirtschaft in den nächsten Quartalen weiter verbessern werden. So hat sich der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie bereits von 42 im Dezember 2024 auf 49 im Juni 2025 verbessert und notiert damit nur noch leicht unter dem 20-Jahres-Durchschnitt von 51. Phasen mit steigenden Frühindikatoren waren häufig auch gewinnbringende Zeiten für DAX-Investoren. Das sich stetig verbessernde Konjunkturumfeld spiegelt sich jedoch noch nicht im Trend der Analystenerwartungen

für die DAX-Unternehmensgewinne wider, der weiterhin in einem Seitwärtstrend feststeckt. So hat der DAX-Kursindex (ohne Anrechnung von Dividenden) von Anfang 2024 bis Mitte 2025 zwar 38 Prozent zugelegt, jedoch sind in dem Zeitraum die von den Analysten jeweils für die kommenden zwölf Monate erwarteten DAX-Unternehmensgewinne nur um 4 Prozent gestiegen (siehe Grafik 1).

Kurzfristig leiden die Gewinnprognosen der DAX-Unternehmensanalysten immer noch unter der anhaltend hohen Unsicherheit, welche Auswirkungen der Zollstreit der USA auf die Weltwirtschaft haben wird. Zudem trübt die kräftige Aufwertung des Euro die Gewinnperspektiven exportstarker DAX-Unternehmen. Diese negativen Trends werden auch sichtbar in den Gewinnrevisionen der DAX-Unternehmensanalysten: In den vergangenen drei Monaten haben die Analysten für 29 der 40 DAX-Unternehmen ihren für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Gewinn je Aktie nach unten revidiert (siehe Tabelle 1).

Grafik 1: DAX-Kursindex steigt seit Anfang 2024 um 38 Prozent, während Gewinntrend um 4 Prozent zulegt

DAX: Kursindex und Analysten-Prognosen für DAX-Unternehmensgewinne (kommende 12 Monate)

Indiziert: 1. Januar 2024 = 100



Stand: 10. Juli 2025; Quelle: LSEG Datastream. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung. Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



Tabelle 1: Für 29 DAX-Unternehmen haben die Analysten zuletzt den erwarteten Gewinn je Aktie nach unten revidiert
DAX: Veränderung der Markterwartungen für Gewinn je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 in Prozent

Aktie	Kurs in EUR	Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2025 in EUR			KGV GJ 2025	Performance in %		Aktie	Kurs in EUR	Erwarteter Gewinn je Aktie für GJ 2025 in EUR			KGV GJ 2025	Performance in %	
		Aktuell	Vor 3 Monaten	Veränderung in %		3 Monate	12 Monate			Aktuell	Vor 3 Monaten	Veränderung in %		3 Monate	12 Monate
Siemens Energy	90,0	1,41	0,73	92,3	63,7	69,8	230,8	Airbus	183,3	6,45	6,58	-1,9	28,4	31,4	37,5
Vonovia	28,6	2,08	1,90	9,5	20,1	12,6	0,9	Beiersdorf	110,9	4,65	4,74	-2,1	23,9	-4,2	-19,9
MTU	378,7	16,61	16,15	2,8	22,8	32,6	53,5	Heidelberg Materials	204,8	12,68	12,97	-2,2	16,1	33,1	109,1
E.ON	15,9	1,14	1,12	2,0	13,9	11,1	29,2	Henkel Vz.	68,6	5,40	5,54	-2,5	12,7	1,4	-15,8
Commerzbank	28,9	2,36	2,32	1,8	12,2	33,3	97,5	Symrise	91,0	3,81	3,91	-2,6	23,9	-2,7	-20,1
Deutsche Bank	25,7	2,85	2,81	1,6	9,0	33,7	66,7	RWE	35,9	2,16	2,23	-3,0	16,6	11,7	8,6
Continental	78,4	8,03	7,93	1,3	9,8	29,0	32,4	Deutsche Telekom	30,6	1,97	2,03	-3,0	15,5	-3,6	28,1
Siemens	226,8	11,79	11,71	0,7	19,2	21,3	28,6	Qiagen	41,9	2,05	2,12	-3,3	20,5	19,0	11,0
adidas	212,2	7,68	7,64	0,5	27,6	7,9	-4,1	Siemens Healthineers	47,9	2,38	2,48	-4,2	20,1	10,2	-11,0
Sartorius Vz.	226,0	5,14	5,12	0,3	44,0	26,2	-2,5	Rheinmetall	1.845,5	28,73	30,06	-4,4	64,2	33,8	268,2
Münchener Rück	569,4	46,63	46,62	0,0	12,2	2,4	23,1	BASF	44,1	3,04	3,23	-5,8	14,5	7,9	1,0
SAP	263,1	6,23	6,27	-0,7	42,3	14,4	41,6	Merck	114,5	8,69	9,28	-6,4	13,2	1,8	-23,3
Bayer	27,8	4,40	4,44	-0,8	6,3	39,7	6,3	BMW	85,4	10,77	11,67	-7,7	7,9	31,2	-4,6
Deutsche Börse	269,7	11,29	11,39	-0,9	23,9	3,2	44,5	Infineon	38,3	1,40	1,56	-10,0	27,3	48,4	8,1
Zalando	28,9	1,30	1,31	-1,0	22,2	-7,5	21,0	Daimler Truck	42,3	3,91	4,46	-12,3	10,8	28,9	15,9
Fresenius Med. Care	46,9	3,74	3,78	-1,1	12,6	11,1	29,6	Brenntag	58,1	4,26	4,96	-14,1	13,6	8,5	-8,5
Allianz	348,3	27,77	28,08	-1,1	12,5	5,9	32,8	Volkswagen Vz.	94,1	18,53	22,10	-16,1	5,1	10,4	-11,5
Fresenius	42,2	3,32	3,35	-1,1	12,7	15,5	45,5	Mercedes-Benz	53,1	6,43	8,28	-22,3	8,3	11,6	-17,0
Hannover Rück	265,8	20,96	21,32	-1,7	12,7	1,5	11,5	Porsche Holding Vz.	34,7	9,05	12,61	-28,2	3,8	8,9	-18,8
Deutsche Post	40,1	3,05	3,11	-1,9	13,2	17,1	0,4	Porsche AG Vz.	44,3	1,69	3,26	-48,1	26,2	3,5	-41,1

Stand: 7. Juli 2025; Quelle: FactSet-Markterwartungen, Commerzbank Research. KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis. Prognosen sind kein Indikator für die künftige Entwicklung.

Da der Trend der erwarteten DAX-Unternehmensgewinne stagniert, fußten die Kursgewinne von 38 Prozent, die der DAX-Kursindex von Anfang 2024 bis Mitte 2025 erzielte, fast ausschließlich auf einer Ausweitung der Bewertung. So ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) für den DAX in dem Zeitraum von 11 auf 15 gestiegen, verglichen mit einem 10-Jahres-Durchschnitt von 13. Daher dürfte auf dem erreichten Niveau die Phase mit einer steigenden KGV-Bewertung für den DAX langsam auslaufen. Stattdessen müsste sich ein stetig steigender Trend der DAX-Unternehmensgewinne zum Hauptantrieb für einen weiter steigenden DAX entwickeln. Doch für die kommenden Monate halten wir diesen Rückenwind von den DAX-Unternehmensgewinnen noch für unwahrscheinlich, da die Konjunktur derzeit weltweit unter der durch den US-Handelsstreit ausgelösten Unsicherheit leidet.

Zudem dürfte der starke Euro dazu führen, dass das Gewinnrevisionsmomentum für exportabhängige DAX-Unternehmen in den kommenden Monaten negativ bleiben wird. Erst ab dem Herbst rechnen wir damit, dass der Trend der DAX-Gewinnerwartungen nachhaltig nach oben drehen wird. Wir halten es daher für wahrscheinlich, dass der DAX-Rekordlauf durch die erreichte hohe Bewertung und den noch stagnierenden Trend der Erwartungen für die Unternehmensgewinne zunächst gebremst wird. Der DAX könnte sich nach einem starken Juli – wie schon häufig in der Börsenhistorie – im August und September Verschnaufpausen gönnen. So könnte unter anderem eine aufgrund des starken Euro durchwachsene DAX-Gewinnsaison für das zweite Quartal den deutschen Aktienmarkt bremsen. Zudem sollten Investoren im Auge behalten, welchen Einfluss die eingeführten US-Importzölle auf die Inflation in den USA haben werden. Höhere US-Inflationszahlen könnten in Verbindung mit zwischenzeitlich steigenden Renditen für US-Staatsanleihen die Aktienmärkte zwischenzeitlich ebenfalls bremsen.



PRODUKTIDEE: PARTIZIPIEREN SIE AN DER ENTWICKLUNG DES DAX UND AUSGEWÄHLTER EINZELAKTIEN

Nutzen Sie die Einschätzungen unserer Experten und partizipieren Sie an der Entwicklung des DAX und ausgewählter Einzeltitel. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum an Zertifikaten und Optionsscheinen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Discount-Zertifikate						
WKN	Basiswert	Cap	Discount	Max. Rendite p.a.	Bewertungstag	Geld-/Briefkurs
FA1 F3P	DAX	21.950,00 Pkt.	12,44 %	5,32 %	20.03.2026	211,86/211,87 EUR
FA1 F48	DAX	24.600,00 Pkt.	4,65 %	9,84 %	20.03.2026	230,63/230,64 EUR
FA5 MWU	Siemens Energy	93,00 EUR	14,92 %	22,54 %	20.03.2026	80,68/80,72 EUR
SY9 Y74	Vonovia	26,00 EUR	13,50 %	9,11 %	20.03.2026	24,48/24,49 EUR
SX6 RS5	MTU Aero Engines	355,00 EUR	12,94 %	9,93 %	20.03.2026	332,47/332,59 EUR
SX5 P8T	E.ON	15,20 EUR	9,31 %	7,99 %	20.03.2026	14,41/14,42 EUR
SX5 P6E	Commerzbank	28,50 EUR	12,73 %	17,90 %	20.03.2026	25,40/25,41 EUR

Faktor-Optionsscheine					
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SB2 97C	DAX	Long	3	Unbegrenzt	27,19/27,22 EUR
SJ9 YZJ	DAX	Short	-3	Unbegrenzt	6,08/6,09 EUR
FA6 VUT	Siemens Energy	Long	3	Unbegrenzt	10,92/10,94 EUR
FA0 ADP	Siemens Energy	Short	-3	Unbegrenzt	3,80/3,81 EUR
SU5 Y99	Vonovia	Long	3	Unbegrenzt	6,72/6,74 EUR
SY6 6AK	Vonovia	Short	-3	Unbegrenzt	6,44/6,45 EUR
SB0 BZT	MTU Aero Engines	Long	3	Unbegrenzt	18,36/18,41 EUR
FA1 YDT	MTU Aero Engines	Short	-3	Unbegrenzt	7,37/7,40 EUR
SB0 B1M	E.ON	Long	3	Unbegrenzt	24,92/24,98 EUR
SX5 VSZ	E.ON	Short	-3	Unbegrenzt	4,24/4,25 EUR
FA5 AHL	Commerzbank	Long	3	Unbegrenzt	10,59/10,61 EUR
FA1 NB2	Commerzbank	Short	-3	Unbegrenzt	7,53/7,54 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TRADINGAKTIONEN MIT UNSEREN PARTNERN

1822direkt
Ein Unternehmen der Frankfurter Sparkasse

comdirect

Consors bank!
by BNP PARIBAS

DADAT
BANK

DEGIRO

DKB
Deutsche Kreditbank AG

easybank

flatex
Invest in yourself

Joe Broker

justTRADE
Ein Service der Südde Bank

onvista bank

S broker

TARGO BANK

TRADE REPUBLIC

TRADERS PLACE

Tradingaktionen im Überblick

Partner*	Aktion	Derivate	Zeitraum	Ordervolumen
1822 direkt	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
comdirect	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 3,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
Consorsbank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
DADAT	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
DEGIRO	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 0,50 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 0 EUR
DKB	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
easybank	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 4,95 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
flatex	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,90 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 500 EUR
NEU! Joe Broker	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 1,00 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 0 EUR
justTRADE	Kauf und Verkauf zu einer Pauschalgebühr von 2,00 EUR	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 500 EUR
onvista bank	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
S Broker	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 1.000 EUR
TARGOBANK	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 30.09.2025	> 1.000 EUR
Trade Republic	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Hebelprodukte	Bis 31.12.2025	> 0 EUR
Traders Place	Kauf und Verkauf ohne Transaktionskosten FREE TRADE	Alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen	Bis 31.12.2025	> 500 EUR

*Alle Aktionen beziehen sich auf den elektronischen außerbörslichen Direkthandel über die angegebenen Partner. Unabhängig von Transaktionskosten können gegebenenfalls Kosten wie beispielsweise Handelsplatzentgelte, sonstige Fremdkosten oder Depotführung der jeweiligen Partner entstehen. Stand: 23. Juli 2025. Société Générale übernimmt keine Gewähr im Hinblick auf Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der genannten Aktionen. Diese können sich jederzeit ändern, eingeschränkt, erweitert oder ganz eingestellt werden.

ÜBERTREIBUNG AM KUPFERMARKT?



THU LAN NGUYEN

Leiterin Rohstoffanalyse,
Commerzbank

Der Kupfermarkt wurde in den vergangenen Monaten in erster Linie von den Ängsten vor einer Einführung von Zöllen durch die US-Regierung geprägt. Dabei standen die Zeichen vor allem auf Knappheit: Die Kassapreise an der London Metal Exchange (LME) handelten zeitweise deutlich über den Termin-

preisen. Wer also kurzfristig Kupfer kaufen wollte, musste gegenüber zukünftigen Käufen draufzahlen. Die Differenz zum meistgehandelten 3-Monats-Kontrakt weitete sich auf das höchste Niveau seit dem Jahr 2021 aus (siehe Grafik 1).

Grund war der starke Importsog aus den USA, der die Lager der LME wie auch der Shanghai Future Exchange (SHFE) leerzufegen drohte. Das ist für die an den beiden Börsen engagierten Investoren ein Problem, die hier Absicherungen gegen Kupferpreistrübkänge abgeschlossen haben. Denn ihnen fehlt das physische Material, um ihre Positionen zu schließen, weshalb sie auf Käufe am Spotmarkt zurückgreifen müssen.

Grafik 1: LME-Kupferspread schießt in die Höhe

Differenz zwischen Spot und 3M-Future



Stand: 4. Juli 2025; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Grafik 2: Verarbeitungsgebühren in China tief im negativen Bereich

Verarbeitungsgebühren von importiertem Kupfererz



Stand: 6. Juli 2025; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research



Infolge der Ankündigung von US-Präsident Donald Trump, ab dem 1. August tatsächlich einen Zoll gegen Kupfereinfuhren in Höhe von 50 Prozent einzuführen, ist der Trend nun aber zu einem jähen Ende gekommen. Schließlich waren die gestiegenen Importe nicht Ausdruck eines nachhaltigen Nachfrageanstiegs, sondern sind in erster Linie auf die Ängste vor der Einführung von US-Importzöllen auf Kupfer zurückzuführen. Die Rückgänge an LME und SHFE deuteten entsprechend nicht auf einen allgemeinen Kupfermangel hin, sondern es handelte sich hier vorwiegend um regionale Marktverzerrungen aufgrund potenzieller US-Zölle. Zu sehen ist das an den rapide gestiegenen Lagerbeständen an der Comex. Eine Korrektur hat nun bereits begonnen.

“Die Kupferbestände an der London Metal Exchange sind seit Anfang Juli wieder leicht gestiegen.”

Die Kupferbestände an der LME sind seit Anfang Juli wieder leicht gestiegen, wohl auch, weil Lieferungen in die USA nicht mehr rechtzeitig vor Einführung des Importzolls ankommen werden.

Doch wie sieht es hinsichtlich der globalen Marktlage tatsächlich aus? Die Zahlen der International Copper Study Group wiesen im April ein Angebotsdefizit aus, für das Gesamtjahr rechnen die Experten aber mit einem Angebotsüberschuss. Dann wären da noch die deutlich gefallenen Verarbeitungsgebühren der Kupferschmelzen.

“Die effektiven Verarbeitungsgebühren von null gelten auf geförderte Kupfererze im kommenden Jahr und stellen damit ein Rekordtief auf derart weit in der Zukunft liegende Lieferungen dar.”

Laut einer Bloomberg-Reihe waren sie im Februar in China, das im vergangenen Jahr laut United States Geological Survey 44 Prozent der globalen Metallproduktion stellte, in den negativen Bereich gefallen (siehe Grafik 2). Zuletzt wurde zudem berichtet, ein wichtiger chilenischer Minenproduzent habe sich mit einer chinesischen Schmelze darauf geeinigt, gar keine Verarbeitungsgebühren zu berechnen.

Die effektiven Verarbeitungsgebühren von null gelten auf geförderte Kupfererze im kommenden Jahr und stellen damit ein Rekordtief auf derart weit in der Zukunft liegende Lieferungen dar.

Dem gegenüber steht allerdings die nach wie vor hohe Raffinadeproduktion im Reich der Mitte. Im Juni erreichte sie ein neues Rekordhoch. Die robusten Kupfererzimporte Chinas deuten zudem darauf hin, dass die niedrigen Verarbeitungsgebühren die Nachfrage der Schmelzen zumindest noch nicht sichtbar beeinträchtigt haben. Somit ist davon auszugehen, dass die chinesische Metallproduktion mindestens auf hohem Niveau verharret.

“Solange sich die Metallproduktion im wichtigsten Herstellerland China als resilient erweist, sehen wir weiterhin Abwärtspotenzial beim Kupferpreis.”

Medienberichten zufolge wollen einige chinesische Schmelzen darüber hinaus vermehrt Kupfer exportieren, um die Lager der LME wieder zu füllen.

Alles in allem gibt es zwar Hinweise auf eine Verengung am Kupfermarkt, von einem akuten Kupfermangel kann aber (noch) nicht die Rede sein. Solange sich die Metallproduktion im wichtigsten Herstellerland China als resilient erweist, sehen wir weiterhin Abwärtspotenzial beim Kupferpreis. Unsere Jahresendprognose liegt bei 9.500 US-Dollar je Tonne.



PRODUKTIDEE: ETC, ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE AUF KUPFER

Sie möchten von der künftigen Wertentwicklung von Kupfer profitieren? Mit ETCs, Zertifikaten und Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Notierungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Produktspektrum steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

Aber Achtung: Da die von Société Générale angebotenen Produkte in Euro notieren, der Handelspreis von Kupfer allerdings in US-Dollar, besteht für den Investor ein Währungsrisiko, wenn der Euro/US-Dollar-Wechselkurs steigen sollte.

ETC					
WKN	Basiswert	Hebel	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
ETC 078	Kupfer-Future	1	Nein	Unbegrenzt	12,30/12,33 EUR

Partizipations-Zertifikat				
WKN	Basiswert	Quanto	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SH7 55F	Kupfer-Future	Nein	Unbegrenzt	10,83/10,86 EUR

BEST Turbo-Optionsscheine							
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out- Barriere	Hebel	Laufzeit	Quanto	Geld-/Briefkurs
SX7 ZH1	Kupfer-Future	Call	4,5588 USD	4,3	Unbegrenzt	Nein	11,81/11,84 EUR
FA6 01P	Kupfer-Future	Call	5,1568 USD	7,4	Unbegrenzt	Nein	6,78/6,81 EUR
FA6 01Y	Kupfer-Future	Put	7,2305 USD	4,4	Unbegrenzt	Nein	11,44/11,46 EUR
SX6 SD0	Kupfer-Future	Put	6,7325 USD	7,1	Unbegrenzt	Nein	7,13/7,15 EUR

Faktor-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Strategie	Faktor	Laufzeit	Geld-/Briefkurs	
SB3 T5N	Kupfer-Future	Long	3	Unbegrenzt	19,80/19,92 EUR	
SB3 T6Y	Kupfer-Future	Long	6	Unbegrenzt	1,79/1,81 EUR	
SW8 NRF	Kupfer-Future	Short	-3	Unbegrenzt	2,13/2,15 EUR	
FA6 1GY	Kupfer-Future	Short	-6	Unbegrenzt	7,20/7,30 EUR	

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

TERMINE AUGUST 2025

Konjunktur- und Wirtschaftstermine

Tag	Zeit	Land	Betreff
1. August	14.30	US	Arbeitslosigkeit (Juni 2025)
1. August	14.30	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft (Juni 2025)
1. August	16.00	US	ISM-Einkaufsmanagerindex (Juli 2025)
4. August	10.30	EU	sentix-Konjunkturindex (Juli 2025)
5. August	09.55	DE	S&P-Einkaufsmanagerindex (Juli 2025)
5. August	11.00	EU	Erzeugerpreise (Juni 2025)
6. August	11.00	EU	Einzelhandelsumsätze (Mai 2025)
7. August	08.00	DE	Industrieraufträge (Mai 2025)
7. August	08.00	DE	Handelsbilanz (Mai 2025)
7. August	08.00	DE	Importe und Exporte (Mai 2025)
7. August	13.00	UK	Bank-of-England-Sitzung (Zinsentscheidung)
7. August	21.00	US	Verbraucherkredite (Juni 2025)
11. August		JP	Börsenfeiertag Tokio
12. August	11.00	DE	ZEW-Konjunkturerwartungen (August 2025)
12. August	14.30	US	Verbraucherpreisindex (Juni 2025)
14. August	11.00	EU	Industrieproduktion (Mai 2025)
15. August	14.30	US	Empire State Manufacturing Index (Juli 2025)
15. August	14.30	US	Import- und Exportpreise (Juli 2025)
20. August	11.00	EU	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) (Juni 2025)
21. August	16.00	EU	Verbrauchervertrauen (Juli 2025)
21. August	16.00	US	Absatz bestehender Häuser (Juni 2025)
25. August	10.00	DE	ifo-Geschäftsklimaindex (Juli 2025)
25. August		UK	Börsenfeiertag London
25. August	16.00	US	Absatz neuer Eigenheime (Juni 2025)
26. August	16.00	US	Verbrauchervertrauen (Juli 2025)
27. August	08.00	DE	GfK-Konsumklimaindex (August 2025)
29. August	15.45	US	Chicago-Einkaufsmanagerindex (Juni 2025)

Unternehmenstermine

Tag	Land	Unternehmen	Veranstaltung/Veröffentlichung
1. August	US	Exxon Mobil	Ergebnisse 2. Quartal 2025
5. August	DE	DHL Group	Ergebnisse 1. Halbjahr 2025
5. August	DE	Hugo Boss	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	DE	Bayer	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	DE	Beiersdorf	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	DE	Commerzbank	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	DE	Vonovia	Halbjahresbericht 2025
6. August	DE	Zalando	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	DK	Novo Nordisk	Ergebnisse 2. Quartal 2025
6. August	US	Walt Disney	Ergebnisse 3. Quartal 2025
7. August	DE	Allianz	Ergebnisse 2. Quartal 2025
7. August	DE	Deutsche Telekom	Finanzergebnisse Q2 und 1. Halbjahr 2025
13. August	DE	Sixt	Halbjahresbericht 2025
13. August	DE	TUI	Ergebnisse 3. Quartal 2025
14. August	DE	HelloFresh	Halbjahresbericht 2025
14. August	DE	RWE	Halbjahresbericht 2025
20. August	US	Estée Lauder	Ergebnisse 4. Quartal 2025
21. August	US	Walmart	Ergebnisse 2. Quartal 2026
26. August	US	Salesforce	Ergebnisse 2. Quartal 2026
27. August	US	NVIDIA	Ergebnisse 2. Quartal 2026
28. August	DE	Delivery Hero	Halbjahresbericht 2025 und Ergebnis 2. Quartal 2025
28. August	DE	Fielmann	Halbjahresfinanzbericht 2025
28. August	DE	flatexDEGIRO	Halbjahresbericht 2025
26. August	CN	BYD	Ergebnisse 2. Quartal 2025

AUSTRALISCHER DOLLAR

Durch strukturelle Entwicklungen unter Druck



VOLKMAR BAUR

Devisen- und Rohstoffanalyse
Commerzbank

Der australische Dollar konnte seit Jahresbeginn fast kontinuierlich gegenüber dem US-Dollar aufwerten und hat sich somit auf den ersten Blick unserer Erwartung einer Abschwächung widersetzt. Allerdings hat diese Entwicklung des Kurses australischer Dollar/US-Dollar weniger mit einer Aufwertung des australischen Dollar als mit der allgemeinen Schwäche des US-Dollar zu tun. Gegenüber den anderen G10-Währungen konnte er einzig gegenüber dem US- und dem kanadischen Dollar aufwerten. Gegen den Euro wertete er zum Beispiel rund 6 Prozent ab.

Grund für die schwache Entwicklung des Aussie-Dollar dürften vornehmlich strukturelle Entwicklungen sein. Auch im ersten Quartal 2025 konnte das australische Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorquartal nur um 0,2 Prozent zulegen. Im Durchschnitt betrug das Wachstum der vergangenen zwei Jahre pro Quartal nur 0,31 Prozent, der niedrigste Wert seit 1991, wenn wir einmal von der Pandemie absehen. Ich gehe davon aus, dass diese Wachstumsschwäche noch eine Weile anhalten wird, und sehe dafür drei mittel- bis langfristige Gründe:

1. Der Konsum der privaten Haushalte, der ungefähr 50 Prozent des australischen BIPs ausmacht, wuchs in den vergangenen zwei Jahren ebenfalls so langsam wie seit 1991 nicht mehr und dürfte

auch einer der Haupttreiber hinter dem langsamen Wachstum sein. Schuld daran ist der Wiederanstieg der Sparquote, die von 2,3 Prozent im vierten Quartal 2023 auf zuletzt 3,6 Prozent anstieg. Dieses Geld fehlt natürlich für den Konsum, hilft aber, die Finanzsituation der Haushalte zu verbessern. In den 2010er-Jahren betrug die Sparquote im Durchschnitt rund 5,5 Prozent. Ich gehe daher davon aus, dass insbesondere mit Blick auf das strukturell höhere Zinsumfeld die Sparquote mindestens wieder bis auf dieses Niveau ansteigen sollte. Die Belastung durch den Konsum der privaten Haushalte dürfte noch anhalten.

2. Die Produktivität der Arbeit ist in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen und liegt noch immer unter dem Niveau von vor der Pandemie. 2024 ist sie zudem weiter gefallen. Weiterhin gibt

Grafik 1: Australischer Dollar seit verganginem Sommer unter Druck
Wertentwicklung australischer Dollar gegen G10-Währungen



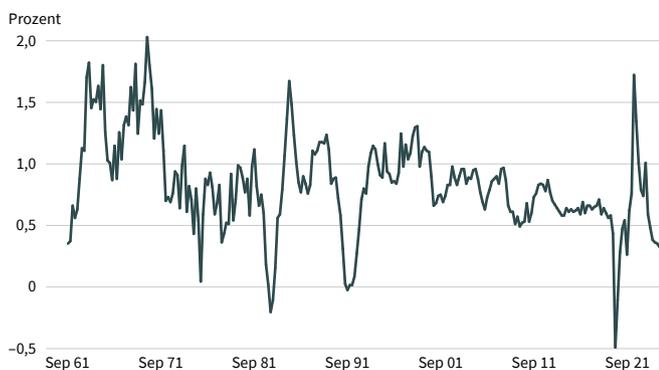
Stand: 14. Juli 2025; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research
Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Weitere Informationen zu der hier dargestellten Wertentwicklung entnehmen Sie bitte den Angaben auf Seite 54.



es keine Anzeichen dafür, dass sich die Situation bei der Produktivität in den kommenden Quartalen verbessern wird, sodass es schwierig sein wird, nachhaltig auf einen höheren Wachstumspfad zurückzukehren. Die Erwerbsquote ist in den vergangenen Jahren bereits deutlich gestiegen und liegt inzwischen auf einem Rekordniveau. Ein weiterer Anstieg bei der Erwerbsquote von Frauen scheint zwar möglich. Mit 63 Prozent gegenüber Männern bei 70 Prozent wurde die Lücke in den vergangenen Jahren aber schon sehr deutlich geschlossen.

3. Das Wachstum in China hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verlangsamt, wobei China der für Australien mit Abstand wichtigste Exportmarkt bleibt. Das Exportwachstum nach China hat sich allerdings ebenfalls verlangsamt, sodass in australischen Dollar gerechnet die Exporte in den vergangenen zwölf Monaten nicht höher als Ende 2022 und im Jahresvergleich rund 14 Prozent im Minus lagen. Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum in China auch in den kommenden Jahren weiter verlangsamen wird. Mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Dynamik der australischen Konjunktur.

Grafik 2: Wachstum hat sich deutlich verlangsamt
BIP-Wachstum gegenüber Vorquartal, Durchschnitt von acht Quartalen



Stand: 31. März 2025; Quelle: Australian Bureau of Statistics, CEIC, Commerzbank Research

“Das Exportwachstum nach China hat sich ebenfalls verlangsamt, sodass in australischen Dollar gerechnet die Exporte in den vergangenen zwölf Monaten nicht höher lagen als Ende 2022.”

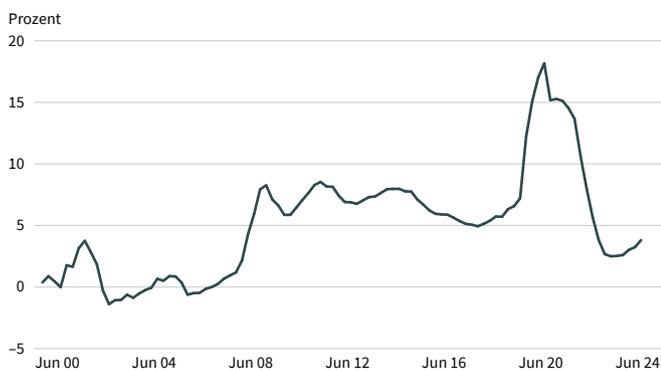
Diese strukturellen Probleme zeigen sich auch in der momentanen zyklischen Situation, in der sich Australien befindet, was es der Reserve Bank of Australia (RBA) schwer macht, auf die Wachstumsschwäche mit einem Zinssenkungszyklus zu reagieren. Denn trotz des anämischen Wachstums der vergangenen Jahre ist der Arbeitsmarkt weiterhin sehr robust. In den vergangenen zwölf Monaten hat der Arbeitsmarkt im Durchschnitt rund 27.000 neue Stellen geschaffen, was gut 10.000 mehr sind als noch vor der Pandemie.

Die Arbeitslosenquote liegt dadurch noch immer nur bei 4,1 Prozent und damit rund 1 Prozentpunkt niedriger als in den 2010er-Jahren. Das führt zu einem weiterhin robusten Lohnwachstum, was in Kombination mit dem negativen Produktivitätswachstum zu einem erhöhten Anstieg der Lohn-Stück-Kosten beiträgt.

“In den vergangenen zwölf Monaten hat der Arbeitsmarkt im Durchschnitt rund 27.000 neue Stellen geschaffen, was gut 10.000 mehr sind als noch vor der Pandemie.”

In Folge bleibt die Inflation erhöht und damit ein Sorgenkind der Zentralbank. Zwar fiel die Inflation per monatlicher Indikation (volle Inflationszahlen werden in Australien nur einmal im Quartal veröffentlicht) im Mai auf 2,1 Prozent und lag damit am unteren Ende des Zielbands der Zentralbank von 2 bis 3 Prozent. Allerdings liegt zum Beispiel die Inflationsrate für Dienstleistungen noch immer über 3 Prozent. Und auch wenn man die Inflationszahl des Australian Bureau of Statistics betrachtet, die volatile Komponenten herausrechnet, sieht man, dass die Preisänderung über die vergangenen drei Monate annualisiert bei 4,2 Prozent lag. Das zeigt, dass auch hier die RBA sich noch nicht zu sicher sein kann, dass die Inflation nicht doch wieder ansteigt.

Grafik 3: Sparquote dürfte noch weiter steigen
Sparquote der privaten Haushalte, Durchschnitt vier Quartale

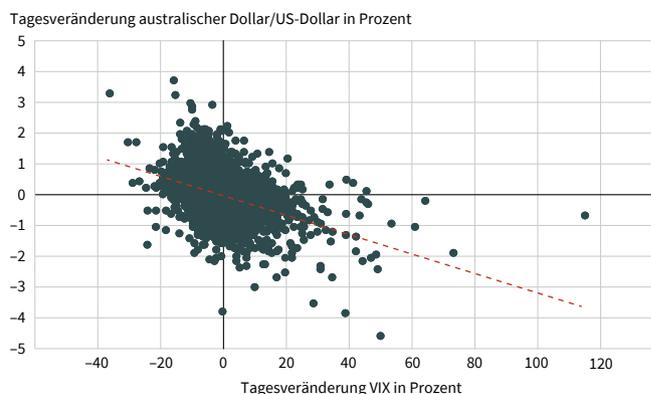


Stand: 1. März 2025; Quelle: Australian Bureau of Statistics, CEIC, Commerzbank Research

Ich erwarte, dass die Zentralbank zwar die Zinsen weiter senken wird, dies aber auch weiterhin in einer sehr vorsichtigen Art und Weise tun wird. Nachdem im August die Zinsen erneut um 25 Basispunkte gesenkt werden dürften, gehe ich von einer erneuten Pause im September aus, um dem Markt zu signalisieren, dass die RBA weiterhin vorsichtig agieren wird. Dem könnte im November eine erneute Absenkung folgen, die dann allerdings das Ende des Zyklus darstellen wird.

Was bedeutet das alles nun für die Währung? Während ich wie beschrieben von zwei weiteren Leitzinssenkungen durch die RBA ausgehe, erwartet der Markt noch immer mindestens einen Schritt mehr und sieht den Leitzins gegen Mitte nächsten Jahres eher bei rund 3 Prozent. Für die USA sieht es hingegen genau andersherum aus. Hier erwarten unsere Volkswirte bis Ende nächsten Jahres eine deutlich stärkere Senkung des Leitzinses, als sie momentan vom Markt eingepreist wird. Das Zinsdifferenzial dürfte sich daher weiterhin in Richtung australischer Dollar verbessern und sollte die Währung stützen, wenn der Leitzins in den USA in den kommenden Monaten schneller fällt als in Australien. Dem gegenüber steht allerdings die Wachstumsschwäche in Australien, die unserer Erwartung nach anhalten dürfte und den australischen Dollar belasten wird. Zudem sollte die globale Unsicherheit auch in den kommenden Monaten hoch bleiben, wobei insbesondere ein Anstieg des Risikobarometers VIX oftmals auch mit einem schwächeren australischen Dollar einhergeht.

Grafik 4: Höhere Unsicherheit belastet den australischen Dollar



Stand: 11. Juli 2025; Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

Des Weiteren dürften auch die Wachstumschwäche und der strukturelle Wandel in China die australischen Exporte und damit auch den australischen Dollar weiterhin belasten. Ein Anhalten der Immobilienkrise in China und beginnende Diskussionen über Überkapazitäten im verarbeitenden Gewerbe könnten die Stahlnachfrage belasten und sich negativ auf die Nachfrage nach australischem Eisenerz auswirken. Zudem schreitet der Ausbau der erneuerbaren Energien in China weiterhin schneller voran als erwartet, sodass die Kohleverstromung in den vergangenen Monaten sich rückläufig entwickelt hat. Das dürfte auch auf den Kohleimporten Chinas lasten, was sich auch auf die australischen Exporte auswirken sollte. Die Terms of Trade (reales Austauschverhältnis der Ex- und Importe) Australiens werden von dieser Seite her daher konstant unter Druck bleiben.

“Ein Anhalten der Immobilienkrise in China und beginnende Diskussionen über Überkapazitäten im verarbeitenden Gewerbe [...] könnten sich negativ auf die Nachfrage nach australischem Eisenerz auswirken.”

In Summe gehen wir davon aus, dass sich der australische Dollar gegenüber dem US-Dollar seitwärts bei um die 0,65 bewegen dürfte, auch weil wir über die kommenden Monate einen anhaltend schwachen US-Dollar erwarten. Gegenüber dem Euro dürfte der australische Dollar in den kommenden Monaten weiter kontinuierlich an Wert verlieren und langsam in Richtung 1,90 steigen.



PRODUKTIDEE: OPTIONSSCHEINE AUF DIE WECHSELKURSE EURO/AUSTRALISCHER DOLLAR UND AUSTRALISCHER DOLLAR/US-DOLLAR

Sie möchten an der künftigen Wertentwicklung des Euro/australischer Dollar- oder australischer Dollar/US-Dollar-Wechselkurses partizipieren? Mit BEST Turbo-Optionsscheinen von Société Générale haben Sie die Möglichkeit, überproportional an Kursveränderungen zu partizipieren. Ein Überblick über das gesamte Spektrum an Produkten auf Währungen steht Ihnen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung.

BEST Turbo-Optionsscheine						
WKN	Basiswert	Typ	Basispreis/ Knock-Out- Barriere	Hebel	Laufzeit	Geld-/Briefkurs
SU4 DF1	EUR/AUD	Call	1,432109 AUD	5,1	Unbegrenzt	19,54/19,56 EUR
SD9 TKC	EUR/AUD	Call	1,553626 AUD	7,9	Unbegrenzt	12,73/12,74 EUR
SD0 97N	EUR/AUD	Call	1,623964 AUD	11,3	Unbegrenzt	8,77/8,79 EUR
SJ3 R7A	EUR/AUD	Call	1,658345 AUD	14,6	Unbegrenzt	6,84/6,86 EUR
SX1 1DJ	EUR/AUD	Call	1,678464 AUD	17,4	Unbegrenzt	5,78/5,80 EUR
SX7 HD4	EUR/AUD	Put	2,135982 AUD	5,0	Unbegrenzt	19,95/19,96 EUR
SJ5 SCT	EUR/AUD	Put	2,025979 AUD	7,3	Unbegrenzt	13,77/13,78 EUR
SY6 PB6	EUR/AUD	Put	1,947694 AUD	10,6	Unbegrenzt	9,37/9,38 EUR
SW2 LKM	EUR/AUD	Put	1,908947 AUD	13,8	Unbegrenzt	7,20/7,22 EUR
SW1 1DF	EUR/AUD	Put	1,899740 AUD	14,9	Unbegrenzt	6,67/6,69 EUR
SJ3 2D4	AUD/USD	Call	0,530153 USD	5,1	Unbegrenzt	10,95/10,97 EUR
SW3 2RV	AUD/USD	Call	0,561851 USD	6,8	Unbegrenzt	8,24/8,26 EUR
SQ0 67S	AUD/USD	Call	0,595774 USD	10,5	Unbegrenzt	5,34/5,36 EUR
SX7 Q0H	AUD/USD	Call	0,615143 USD	15,1	Unbegrenzt	3,70/3,72 EUR
SB8 YMA	AUD/USD	Put	0,767816 USD	6,0	Unbegrenzt	9,32/9,33 EUR
SN2 TKT	AUD/USD	Put	0,742128 USD	7,9	Unbegrenzt	7,13/7,15 EUR
SN3 7FE	AUD/USD	Put	0,711220 USD	12,4	Unbegrenzt	4,50/4,51 EUR
SD9 27N	AUD/USD	Put	0,691310 USD	20,0	Unbegrenzt	2,80/2,82 EUR

Stand: 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

ALLE AUF EINEN BLICK

Themen-, Partizipations-Zertifikate und ETCs von Société Générale

Themen-Zertifikate				
Thema	Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Aktien Europa				
Dividenden	EURO STOXX Select Dividend 30 Net Return Index	DE 000 SN0 VRW 6	SN0 VRW	0,25 % p.a.
Erneuerbare Energien	SGI European Green Deal	DE 000 SR7 YGD 4	SR7 YGD	0,50 % p.a.
ESG	SGI European ESG Champions Index	DE 000 SV4 C6B 1	SV4 C6B	0,50 % p.a.
Infrastruktur	SGI German Bundes Index NTR	DE 000 FA0 Z5Z 0	FA0 Z5Z	0,50 % p.a.
Aktien weltweit				
Alternative Energien	World Alternative Energy Index	DE 000 SR7 YAE 5	SR7 YAE	0,60 % p.a.
China Dragon 7	Solactive China Dragons 7 Index NTR	DE 000 SY5 9KE 4	SY5 9KE	0,75 % p.a.
Impfstoffe	Solactive Global Vaccines and Infectious Diseases Index CNTR	DE 000 SH2 MWZ 2	SH2 MWZ	1,00 % p.a.
Inflation	SGI Inflation Proxy Index CNTR	DE 000 SN2 F89 2	SN2 F89	1,00 % p.a.
Japan	SG Japan Quality Income Index NTR	DE 000 SU7 PDL 7	SU7 PDL	0,80 % p.a.
Magnificent 7	Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index	DE 000 SY0 YP0 0	SY0 YP0	0,50 % p.a.
Metaverse	Solactive Metaverse Select Index CNTR	DE 000 SF6 5P0 8	SF6 5P0	0,80 % p.a.
Sicherheit	SGI Global Security Index CNTR	DE 000 SV4 C6D 7	SV4 C6D	0,80 % p.a.
Silver Economy	SGI European Silver Economy Index	DE 000 SV4 C6C 9	SV4 C6C	–
Smart Mobility	Solactive Smart Mobility NTR	DE 000 SH9 YES 5	SH9 YES	1,00 % p.a.
Uran	Solactive Uranium Mining Index CNTR	DE 000 SH0 2Q8 4	SH0 2Q8	1,00 % p.a.
US Reshoring	SGI US Reshoring Index CNTR	DE 000 SW1 JFY 9	SW1 JFY	0,80 % p.a.
Abfallwirtschaft	SGI Global Waste Management (EUR – CNTR)	DE 000 SQ7 VXM 7	SQ7 VXM	0,80 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index ex US	DE 000 SD1 4TH 7	SD1 4TH	1,00 % p.a.
Wasserstoff	Solactive World Hydrogen Index NTR	DE 000 SR7 XYH 0	SR7 XYH	1,00 % p.a.
Wasser	World Water Index	DE 000 SR7 SPA 3	SR7 SPA	0,50 % p.a.
Exchange Traded Commodities (ETCs)				
Basiswert		ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie				
Benzin-Future		DE 000 ETC 085 2	ETC 085	0,50 % p.a.
Diesel-Future		DE 000 ETC 081 1	ETC 081	0,80 % p.a.
Heizöl-Future		DE 000 ETC 086 0	ETC 086	0,80 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)		DE 000 ETC 000 1	ETC 000	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)		DE 000 ETC 070 4	ETC 070	0,40 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)		DE 000 ETC 069 6	ETC 069	0,40 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)		DE 000 ETC 077 9	ETC 077	0,40 % p.a.
Edelmetalle				
Gold-Future		DE 000 ETC 073 8	ETC 073	0,50 % p.a.
Silber-Future		DE 000 ETC 074 6	ETC 074	0,50 % p.a.
Rohstoffe				
Kupfer-Future		DE 000 ETC 078 7	ETC 078	0,90 % p.a.

PRODUKT IM FOKUS: PARTIZIPIEREN AN JAPANISCHEN QUALITÄTS- UND DIVIDENDENAKTIEN

Lange Zeit war Japan nicht unter den Lieblingen der Anleger. Eine anhaltende Deflation, stagnierende Börsen und eine oft undurchsichtige Unternehmenskultur sorgten dafür, dass Investoren sich eher in anderen Regionen der Welt engagierten. Doch ein robustes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP), angekündigte Konjunkturprogramme und nicht zuletzt der Megatrend Künstliche Intelligenz sorgen für steigendes Interesse am japanischen Markt.

Eine Möglichkeit, um gezielt an der Entwicklung einer Vielzahl japanischer Unternehmen zu partizipieren, die nach festen Qualitätskriterien und hinsichtlich ihrer Dividendenstärke ausgewählt wurden, bieten beispielsweise Index-Zertifikate auf spezielle Indizes. So etwa der SG Japan Quality Income Index (ISIN: FR 001 400 N7H 8). Er bildet die Wertentwicklung von 60 Unternehmen ab. Sie unterliegen einem strengen Auswahlprozess mit Qualitätsfiltern. Hier werden unter anderem Kriterien wie die Kapitalrendite, der Cashflow aus dem operativen Geschäft, die Bruttoumlaufrendite, die Anzahl umlaufender Aktien sowie das Verhältnis aus langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten versus Gesamtvermögen berücksichtigt.

Das Unlimited Index-Zertifikat auf den SG Japan Quality Income Index NTR bildet die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index, der eventuelle Netto-Dividenden der Indexmitglieder reinvestiert, nach Abzug der entstehenden Kosten ohne Laufzeitbegrenzung eins zu eins ab. Somit bietet das Index-Zertifikat die Möglichkeit, mit nur einem Wertpapier an der Entwicklung einer Vielzahl japanischer Unternehmen zu partizipieren.

@ www.sg-zertifikate.de/japan



Partizipations-Zertifikate

Basiswert	ISIN	WKN	Berechnungsgebühr*
Energie			
Gas Oil Future (Diesel)	DE 000 SN2 G9C 8	SN2 G9C	1,00 % p.a.
Heating Oil-Future (Heizöl)	DE 000 SN2 G9F 1	SN2 G9F	1,00 % p.a.
ICE EUA Future (CO ₂)	DE 000 SH7 55G 8	SH7 55G	3,50 % p.a.
Natural Gas Future (Erdgas)	DE 000 SH2 Q9G 9	SH2 Q9G	1,00 % p.a.
Oil Brent Future (Brent-Öl)	DE 000 SH7 55D 5	SH7 55D	0,75 % p.a.
Oil WTI Light Crude Future (WTI-Öl)	DE 000 SH7 55E 3	SH7 55E	0,75 % p.a.
Rohstoffe			
Kupfer-Future	DE 000 SH7 55F 0	SH7 55F	1,00 % p.a.
Volatilität			
VIX CBOE Volatility Index Future	DE 000 SH7 55H 6	SH7 55H	3,50 % p.a.
VSTOXX-Future	DE 000 SH7 55J 2	SH7 55J	3,50 % p.a.

Für alle Tabellen: Stand 23. Juli 2025; Quelle: Société Générale

*Bitte beachten Sie, dass neben der Berechnungsgebühr noch weitere Gebühren, Provisionen und andere Entgelte (wie zum Beispiel Orderentgelte und Depotkosten) anfallen können, die ebenfalls die Wertentwicklung des Zertifikats bzw. ETCs mindern. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Die Darstellung der auf dieser Doppelseite genannten Produkte erfolgt zu Informationszwecken lediglich in Kurzform und stellt einen Auszug aus dem Gesamtangebot von Société Générale sowie keine Anlageempfehlung dar. Nicht währungsgesicherte Produkte unterliegen einem Wechselkursrisiko. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern, den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

The SG Japan Quality Income Index (NTR-JPY) (the "Index") has been developed by, and is proprietary to, Société Générale ("SG") and no third party shall have any proprietary interest herein except as may be expressly granted by SG. Singapore Exchange Limited and its affiliates (collectively, the "SGX Group Companies") each expressly excludes any guarantee, warranty, condition, term, undertaking or representation of any kind, express or implied, statutory or otherwise, in relation to the Custom Indices, the methodology and the components of a Custom Index which may include, but is not limited to, constituent level data such as futures prices, shares outstanding, investable weight factor, and fundamental data such as price/earnings ratios and/or other financial ratio, including calculation of the Custom Indices ("Underlying Data") or values of the Custom Indices ("Index Values"). In no event whatsoever shall any of the SGX Group Companies be liable or responsible for any damages or loss of any kind, even if they have been advised of the possibility of such damages or loss, whether in contract, tort (including negligence), strict liability or otherwise and whether direct, indirect, special, incidental, punitive, consequential, economic loss of any kind (including but not limited to loss of profit, loss of reputation, loss of opportunity, or lost time or goodwill), suffered or incurred by any person from the use or reliance of the Custom Indices, Underlying Data or Index Values.

BESTELLEN SIE UNSERE PUBLIKATIONEN FREI HAUS

Einfach gewünschte Publikation(en) auswählen und ankreuzen, Kupon ausfüllen und entweder

• **per Post** an

Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main
oder

• **per E-Mail:** service.zertifikate@sgcib.com

• **per Telefon:** 0800 8183050

• **im Internet** unter www.sg-zertifikate.de/broschueren

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Magazin

- ideas-Magazin (monatlich per Post)
- ideas-Magazin (monatlich per E-Mail)

Broschüren

- Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen
- Aktienanleihen
- Bonus-Zertifikate
- Discount-Zertifikate
- ETCs und ETNs (nur per E-Mail erhältlich)
- Faktor-Optionsscheine
- Knock-Out-Produkte
- Optionsscheine
- Informieren und handeln

Newsletter (per E-Mail)

- ideas-daily
- ideas-daily US
- ideas-Webinar
- ideas-EXO
- Intraday Knock-Out-Produkte
- ideas-Aktien-Check
- SG Zertifikate-News

Ihre personenbezogenen Daten werden auf der Grundlage des geltenden Datenschutzrechts verarbeitet. Mit Ihrer Bestellung akzeptieren Sie unsere Datenschutzhinweise unter www.sg-zertifikate.de/datenschutzhinweise.



■ BROSCHÜREN

- **Das 1x1 der Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen:** Ideal für den Einstieg gibt die Basisbroschüre einen umfassenden Überblick über die Funktionsweisen und Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Anlage- und Hebelprodukte.
- **Aktienanleihen:** Aktienanleihen sind mit einer festen Verzinsung ausgestattet. Die Rückzahlung der Anleihen ist von der Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts abhängig und erfolgt entweder durch Lieferung von Aktien oder in Euro.
- **Bonus-Zertifikate:** Bonus-Zertifikate bieten Anlegern die Chance auf einen Bonusbetrag bei seitwärts tendierenden Märkten bei gleichzeitiger Teilnahme an positiven Kursentwicklungen, sofern während der Laufzeit eine im Vorfeld festgelegte Kursuntergrenze (Barriere) nicht berührt oder unterschritten wurde.
- **Discount-Zertifikate:** Discount-Zertifikate ermöglichen dem Anleger, in einen Basiswert mit einem Abschlag (Discount) zu investieren. Im Gegenzug partizipiert der Anleger an Kurssteigerungen nur bis zu einem festgelegten Höchstbetrag (Cap).
- **ETCs und ETNs:** Bei Exchange Traded Commodities (ETCs) und Exchange Traded Notes (ETNs) handelt es sich um an der Börse handelbare (Exchange Traded) besicherte Schuldverschreibungen ohne Laufzeitbegrenzung.
- **Faktor-Optionsscheine:** Mit Faktor-Optionsscheinen partizipieren Anleger kurzfristig mit einem festen Hebel an der Entwicklung ausgewählter Basiswerte, sowohl positiv als auch negativ. Die Optionsscheine haben eine unbegrenzte Laufzeit und bieten die Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch fallende Kurse zu setzen.

- **Knock-Out-Produkte:** Mit Knock-Out-Produkten haben Anleger die Möglichkeit, an steigenden oder fallenden Kursen überproportional (sowohl positiv als auch negativ) zu partizipieren.
- **Optionsscheine:** Mit Optionsscheinen können Anleger auf steigende oder fallende Kurse spekulieren. Sie bieten aufgrund einer Hebelwirkung eine überproportionale Partizipation an der Bewegung des Basiswerts (sowohl positiv als auch negativ) und sind mit einer festen Laufzeit ausgestattet.
- **Informieren und handeln:** Lernen Sie Société Générale und ihr Angebot im Zertifikatebereich besser kennen. Mit der Broschüre »Informieren und handeln« geben wir Ihnen einen Überblick, nicht nur über Société Générale an sich, sondern auch über die vielfältigen Möglichkeiten, die sie Ihnen bei Ihren Investments bietet.

■ NEWSLETTER

- **ideas-daily und ideas-daily US:** Mit dem täglichen Newsletter erhalten Sie vor (US-)Börsenöffnung alle handelsrelevanten Informationen für den Tag. Von charttechnischen Analysen bis hin zu aktuellen Trends und Produktideen.
- **ideas-Webinar:** Unter dem Motto »Märkte, Strategien, Investments« präsentieren Ihnen die Experten der Société Générale das Format ideas-Webinar. Mit diesem Newsletter erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes zur ideas-Webinar-Reihe.
- **ideas-EXO:** Sie interessieren sich für exotische Optionsscheine? Dann wird Ihnen der ideas-EXO-Newsletter gefallen. Freuen Sie sich jede Woche auf eine detaillierte Basiswertanalyse gepaart mit Produktideen aus der Welt der exotischen Optionsscheine.
- **Intraday Knock-Out-Produkte:** Informieren Sie sich täglich über die frisch emittierten Knock-Out-Produkte auf verschiedene Basiswerte.
- **ideas-Aktien-Check:** Sie sind auf der Suche nach spannenden Aktien und Investitionsmöglichkeiten? Mit dem ideas-Aktien-Check-Newsletter und einem informativen Video nehmen wir Einzelwerte, die aus technischer Sicht besonders interessant sind, für Sie unter die Lupe.
- **SG Zertifikate-News:** Bleiben Sie beim Thema Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen auf dem Laufenden. Sie erhalten kostenfrei News aus dem Handelsraum in Ihre Mailbox. Wir informieren Sie gern über Tradingaktionen, neue Internet-Apps, Seminare und vieles mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

Société Générale

Neue Mainzer Straße 46–50

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 8183050

E-Mail: service.zertifikate@sgcib.com

Internet: www.sg-zertifikate.de

Verantwortlich (Redaktion und Koordination)

Anja Schneider

Redaktionsteam dieser Ausgabe

Ralf Fayad, Patrick Kesselhut, Achim Matzke,

Marc Pribram, Anja Schneider, Laura

Schwierzeck, Commerzbank Research

Redaktionsschluss

24. Juli 2025

Umsetzung, Druck und Design

ACM Unternehmensgruppe

65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Ostring 13

www.acmedien.de

Grafische Leitung: J. Dreizehnter-Ringer

Bildnachweis

iStock (Titel, Seite 4/5, 13/17, 28/29, 37, 51),

Adobe Stock (Seite 6/7, 8/9, 10/11, 25,

27, 33/35, 39, 41, 43, 45, 47/48, 52/53),

rclassen/photocase.de (Seite 31)

ideas erscheint als Werbung der Société Générale einmal monatlich. Für Adressänderungen und Zustellungswünsche benutzen Sie bitte den Bestellkupon auf Seite 52.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie wurde nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, nach Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen (»Information«) sind ausschließlich für Kunden der Société Générale in Deutschland und Österreich bestimmt. Insbesondere ist die Information nicht für Kunden oder andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada oder Asien bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben bzw. in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge stammen aus der Redaktion. Diese behält sich vor, Autorenbeiträge zu bearbeiten. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die

die Société Générale für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Bei Briefen an die Redaktion wird das Recht zur – auch auszugsweisen – Veröffentlichung vorausgesetzt. Für die Erstellung dieser Ausarbeitung ist die Société Générale S. A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, bzw. etwaig in der Ausarbeitung genannte Gesellschaften verantwortlich. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbstständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und können zusammen mit dem Basisprospekt unter Angabe der WKN bei Société Générale, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main, angefordert werden.

Auswirkung der Inflation: Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust, insbesondere in Zeiten mit hoher Inflationsrate, betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital.

Die Société Générale erhält für den Vertrieb der genannten Wertpapiere den Ausgabeaufschlag bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. In der Konditionengestaltung ist eine Marge der Bank enthalten, die neben dem Aufwand für die Strukturierung und Absicherung den Ertrag der Bank abdeckt.

Beim Erwerb, der Veräußerung und der Verwertung von Finanzprodukten fallen für den Anleger Kosten an. Weitere Informationen zu den entsprechenden Transaktionskosten und zur Höhe des Depotentgelts erhalten Anleger bei ihrer Bank oder Sparkasse. Die Société Générale ist nicht dazu verpflichtet, diese Publikation zu aktualisieren, abzuändern oder zu ergänzen oder deren Empfänger auf andere Weise zu informieren, wenn sich ein in dieser Publikation genannter Umstand oder eine darin enthaltene Stellungnahme, Schätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird. Die in der Vergangenheit gezeigte Kursentwicklung von Finanzinstrumenten erlaubt keine verlässliche Aussage über deren zukünftigen Verlauf. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in dieser Publikation genannten Finanzinstruments oder dessen Emittenten kann daher nicht übernommen werden. Die Société Générale, ihre Geschäftsleitungsorgane, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die gegebenenfalls aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise entstehen. Die Société Générale kann auf eigene Rechnung mit Kunden Geschäfte in diesen Finanzinstrumenten tätigen oder als Market Maker für diese agieren, Investmentbanking-Dienstleistungen für diese Emittenten erbringen oder solche anbieten. Mögliche Interessenkonflikte: Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen (»Société Générale«) und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter:

https://content.sgmmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer
Die Société Générale wird von der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, und der Autorité des marchés financiers (AMF), 17 Place de la Bourse, 75002 Paris, beaufsichtigt. Die Société Générale S. A. in Frankfurt ist eine Zweigniederlassung im Sinne des § 53b KWG und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt. DAX® ist eingetragene Marke der Deutsche Börse AG. Alle

weiteren verwendeten Indizes sind Eigentum des jeweiligen Indexsponsors. Deren Benutzung ist der Société Générale und deren Konzerngesellschaften durch einen Lizenzvertrag gestattet worden. © Société Générale, Frankfurt am Main. Die in ideas veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an service.zertifikate@sgcib.com eingereicht werden.

Hinweise zur Darstellung von Wertentwicklungen

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Bei der Investition in andere Währungen als den Euro kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Provisionen, Gebühren und andere Entgelte werden in den Darstellungen nicht berücksichtigt und reduzieren die Wertentwicklung. Bitte beachten Sie nachfolgende Beispielrechnung zum Einfluss von Transaktionskosten:

	Zertifikat	Zertifikat
Haltdauer	1 Jahr	5 Jahre
Ordervolumen	1.000 Euro	1.000 Euro
Orderentgelt	20 Euro	20 Euro
Gewinn (Annahme)	50 Euro	250 Euro
Gewinn nach Entgelten	30 Euro	230 Euro

In der Kalkulation werden als Orderentgelte marktübliche Durchschnittswerte für den Kauf und Verkauf herangezogen. Depotkosten werden nicht berücksichtigt, diese mindern ebenfalls die Wertentwicklung. Genaue Informationen zu Ihren individuellen Kosten erhalten Sie von der depotführenden Sparkasse/Bank, über die Sie die Wertpapiere erwerben.

Wichtige Hinweise bezüglich des Researchs der Commerzbank AG und möglicher Interessenkonflikte

Für Angaben zu den in Kompendien genannten Unternehmen bzw. den von den Analysten der Commerzbank analysierten Unternehmen folgen Sie bitte diesem Link: <https://commerzbank.bluematrix.com/sellside/Disclosures.action>

Die Aktualisierung dieser Informationen kann bis zu zehn Tage nach Monatsende erfolgen. Als Universalbank kann die Commerzbank AG oder eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe mit Emittenten von in der Information genannten Wertpapieren in einer umfassenden Geschäftsverbindung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking; Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen gelangen, die in der Information nicht berücksichtigt sind. Ebenso können die Commerzbank AG, eine andere Gesellschaft der Commerzbank-Gruppe oder Kunden der Commerzbank AG Geschäfte in oder mit Bezug auf die hier angesprochenen Wertpapiere getätigt haben. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Wichtige Hinweise bezüglich der Analysen der Matzke-Research GmbH und möglicher Interessenkonflikte

Für den Inhalt ist ausschließlich die Matzke-Research GmbH (Lyoner Straße 34, 60528 Frankfurt am Main, E-Mail: info@matzkeresearch.com) verantwortlich. Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link: <https://www.ideas-magazin.de/informationen/matzke-research/offenlegung/>. Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung der Matzke-Research GmbH wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Matzke-Research GmbH unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

SERVICE UND KONTAKT

HANDELSZEITEN*

Börsentäglich von
8.00 bis 22.00 Uhr



HOTLINE

Börsentäglich von
8.00 bis 18.00 Uhr
unter 0800 8183050



HOMEPAGE und CHAT

Bequem erreichbar
unter
www.sg-zertifikate.de



WEBINARE

Regelmäßige Expertenseminare
im Web unter
www.ideas-webinar.de



E-MAIL

Unter service.zertifikate@sgcib.com
per E-Mail
erreichbar



SOZIALE MEDIEN

- www.facebook.com/sgzertifikate/
- www.youtube.com/sg_zertifikate
- www.twitter.com/sg_zertifikate



NEWS

Immer auf
dem Laufenden
bleiben mit
www.sg-zertifikate.de/ideas-news



NEWSLETTER

Börsentäglich vor Handelsbeginn unter
www.ideas-daily.de
und vor US-Handelsstart
unter
www.ideas-daily-us.de



BÖRSENNEWS aufs HANDY

Die aktuellsten News aus
dem Handelsraum direkt
auf Ihr Smartphone unter
www.sg-zertifikate.de/boersennews



*Die Société Générale stellt unter gewöhnlichen Marktbedingungen Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere. Sie übernimmt jedoch keine Verpflichtung gegenüber (potenziellen) Anlegern, permanente Ankaufs- und Verkaufskurse für die Wertpapiere zu stellen oder diese Tätigkeit für die gesamte Laufzeit der Wertpapiere aufrechtzuerhalten. Die Société Générale hat ein grundsätzliches Interesse an einem störungsfreien Handel ohne Ausfälle oder Unterbrechungen und möchte eine höchstmögliche Quotierungsqualität für ihre Emissionen gewährleisten. Sie setzt hierzu interne Preismodelle ein. Dennoch muss sich die Société Générale das Recht vorbehalten, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung in eigenem Ermessen die Quotierung von Ankaufs- und Verkaufskursen temporär oder dauerhaft einzustellen und auch wieder aufzunehmen. Hintergründe können unter anderem besondere Marktsituationen, wie etwa stark volatile Märkte, Störungen im Handel oder in der Preisfeststellung des Basiswerts oder damit vergleichbare Ereignisse sowie besondere Umstände, wie etwa technische Störungen, Informationsübertragungsprobleme zwischen Marktteilnehmern oder auch höhere Gewalt sein.

Zudem kann es im Früh- und Späthandel – bzw. außerhalb der üblichen Handelszeiten des Basiswerts auf dem Referenzmarkt – aufgrund der eingeschränkten Liquidität des Basiswerts zu einer Ausweitung der Spanne zwischen Ankaufs- und Verkaufskurs kommen. Dabei kann es auch zu eingeschränkten Handelszeiten kommen, wenn die Heimatbörsen des jeweiligen Basiswerts geschlossen sind. Dies kann zu Reduzierungen der handelbaren Stückzahl oder Quotierungsaussetzern führen, wenn die Absicherungsmöglichkeiten der Emittentin oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingeschränkt sind.

Daher sollten (potenzielle) Anleger berücksichtigen, dass sie die Wertpapiere – insbesondere in den genannten Situationen – nicht jederzeit und zu einem bestimmten Kurs kaufen oder verkaufen können.

MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.



BÖRSE
▶ ONLINE

Börse
Stuttgart

comdirect

ntv

onvista

RANGE ROVER

Trader 2025: Das Börsenspiel von Société Générale.

Ab 4. August kostenfrei anmelden und die Chance auf weitere Preise (8x 2.222 Euro, 8x Apple iPhone 16 und 1x Samsung QLED 8k Smart TV 75 Zoll) sowie attraktive Partnerangebote sichern.

www.trader-boersenspiel.de



**SOCIÉTÉ
GENERALE**